### Geschäftsbericht 2004



# Auf einen Blick 🖒

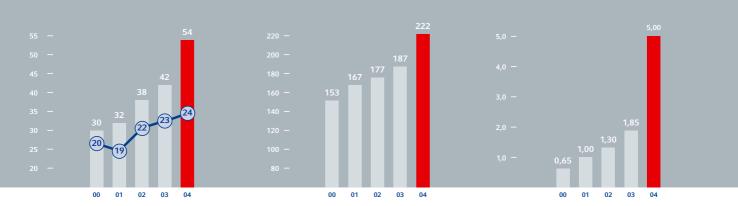


### Auf einen Blick

Angaben in Tausend €	2004	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	221.815	186.550	+ 19%
Auslandsanteil in %	84 %	83 %	+ 1%-Pkt.
Herstellungskosten	90.257	78.076	+ 16%
in % der Umsatzerlöse	40,7 %	41,9 %	
Vertriebs- und Servicekosten	56.819	45.074	+ 26%
in % der Umsatzerlöse	25,6 %	24,2 %	
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.391	11.362	- 9%
in % der Umsatzerlöse	4,7 %	6,1 %	
Allgemeine Verwaltungskosten	10.088	10.705	- 6%
in % der Umsatzerlöse	4,5%	5,7 %	
EBIT – operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	53.560	42.333	+ 27 %
in % der Umsatzerlöse	24,1 %	22,7 %	
EBT – Ergebnis vor Steuern	54.073	42.597	+ 27 %
in % der Umsatzerlöse	24,4 %	22,8 %	
Konzernergebnis	34.065	26.806	+ 27 %
in % der Umsatzerlöse	15,4%	14,4 %	
je Aktie in Euro	3,00	2,36	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.232	29.787	+ 32 %
je Aktie in Euro	3,45	2,62	
Bilanzsumme	146.763	127.994	+ 15 %
Eigenkapital	104.077	90.585	+ 15 %
in % der Bilanzsumme	70,9 %	70,8 %	
ROCE-Verzinsung des eingesetzten Kapitals in %	48,0 %	42,3 %	+ 5,7 %-Pkt.
Working Capital (ohne liquide Mittel)	40.948	37.034	+ 11 %
in % der Umsatzerlöse	18,5 %	19,9 %	
Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl)	742	679	+ 9%
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	298,9	274,7	+ 9%

EBIT in Mio. € Umsatzerlöse in Mio. € Bardividende pro Aktie in €

EBIT-Marge in % vom Umsatz



Wert für 2004 vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung

Durch die besonders erfreuliche Entwicklung unseres Geschäftes in allen Regionen der Welt ist es gelungen, den RATIONAL-Weltmarktanteil von 49 Prozent auf 51 Prozent deutlich weiter zu erhöhen.

Umsatzerlöse nach Regionen	2004 in Tsd. €	2004 in %	2003 in %	
	Europa ohne Deutschland	118.200	54 %	54%
	Deutschland	35.602	16 %	17 %
	Amerika	26.366	12 %	10 %
	Asien	31.822	14%	15 %
	Übrige Welt	9.825	4%	4%



Die außergewöhnlich hohe Akzeptanz des ersten SelfCooking Centers® der Welt spiegelt sich eindrucksvoll in der Entwicklung der Umsatzerlöse wider. Wir durchbrechen erstmals die 200-Millionen-Euro-Marke und wachsen in 2004 um 19 Prozent oder 35 Millionen Euro auf 222 Millionen Euro (Vj. 187 Mio. Euro).



#### 38 Management Report

- 40 Wirtschaftsbericht
- 56 Risikobericht
- 60 Prognosebericht



- 64 Bericht des Aufsichtsrats
- 66 Bericht des Vorstands
- 67 Bestätigungsvermerk
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung
- 69 Bilanz
- 70 Kapitalflussrechnung
- 71 Eigenkapitalentwicklung
- 72 Allgemeine Erläuterungen



### Vormachen statt Nachmachen

#### Kompetenz durch Spezialisierung

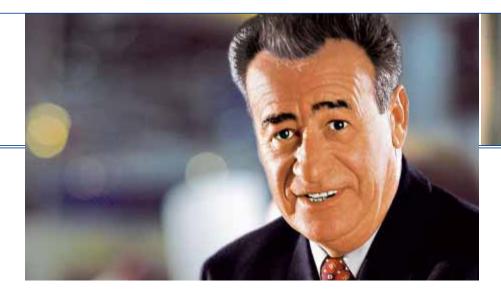
Die wichtigste Grundlage für den RATIONAL-Unternehmenserfolg ist die einfache, weltweit gelebte Unternehmensphilosophie, das gemeinsame Leitbild. RATIONAL ist bekennender Spezialist und konzentriert auf eine einzige Zielgruppe und deren wichtigstes Problemfeld. Die Zielgruppe sind die Menschen in den Profiküchen der Welt, das Problemfeld ist die thermische Speisenzubereitung.

#### Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Diesen Kunden stets den höchstmöglichen Nutzen zu bieten, ist und war von Anfang an das oberste Unternehmensziel. Die konsequente Spezialisierung und Konzentration allen Denkens und Handelns hat über die Jahre dazu geführt, dass wir uns mit unseren Kunden immer inniger verbinden und deren Wünsche und Bedürfnisse immer besser verstehen. So sind wir praktisch Teil ihrer Welt geworden und in der Lage, ihre Probleme in bester Weise – besser als andere – zu lösen und ihre Arbeitswelt und auch ihre Erfolge kontinuierlich zu verbessern. Die nachhaltigen Erfolge von RATIONAL in den letzten 30 Jahren sind dafür der beste Beweis.

#### RATIONAL ist das Unternehmen der Köche

RATIONAL versteht sich in erster Linie nicht als Maschinenbauer, sondern als innovativer Problemlöser. Die operative Welt der Kunden und das entsprechende wissenschaftliche Umfeld spiegeln sich vor allem auch in der Struktur des Forschungs- und Entwicklungsbereiches wider. Es arbeiten dort Physiker in der Grundlagenforschung, Küchenmeister und Lebensmittelwissenschaftler in der Anwendungsforschung und natürlich Entwicklungsingenieure in der Produktentwicklung.



Die Konzentration aller Ressourcen auf eine einzige Zielgruppe und die strategische Ausrichtung des Gesamtunternehmens auf die Anwendungsseite schaffen gleichzeitig höchste Problemlösungskompetenz und damit Innovationskraft. Die dauerhafte Produktführerschaft mit immer größerem Kundennutzen ist die Folge. Die Attraktivität und Anziehungskraft der Marke RATIONAL steigt kontinuierlich.

#### Das erste SelfCooking Center® der Welt

Produktführerschaft bedeutet bei RATIONAL: "Alle Geräte besitzen immer die modernste am Markt verfügbare Technik und den höchsten Qualitätsstandard." Dieses Versprechen wird jederzeit eingelöst. Das in 2004 mit außergewöhnlichem Erfolg weltweit eingeführte SelfCooking Center® bestätigt diesen hohen Anspruch erneut eindrucksvoll.

Siegfried Meister, Jahrgang 1938, Studium zum Elektroingenieur. Der Firmengründer der RATIONAL AG baute die Gesellschaft systematisch zu einem weltweit operierenden Unternehmen der Großküchentechnik aus. Der Unternehmer leitete die RATIONAL-Gruppe als Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsleitung bis zu deren Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Seither nimmt er die Kontrollfunktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats wahr und steht dem Unternehmen in tätiger und engagierter Weise mit seiner großen Erfahrung und seinem Rat zur Seite.







#### Überdurchschnittliches Wachstum der Weltwirtschaft

Mit 3,6 Prozent wachsen die Industrieländer in 2004 wieder deutlich über dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Wichtige Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft gehen dabei von den USA aus. Insbesondere finanziert durch die Ausweitung der Staatsverschuldung ist dort inzwischen die Anzahl der Beschäftigten nachhaltig gestiegen, auch der private Konsum konnte kräftig expandieren.

Japan hat seine langjährige Rezession eindrucksvoll überwunden und wies zum Jahresanfang mit 7 Prozent sogar das höchste Wachstum der G3-Länder auf. Obwohl sich die Wachstumskurve in den letzten beiden Quartalen wieder auf ein moderates Niveau reduziert hat, dürfte wegen des hohen Überhanges das Wachstum im Jahresdurchschnitt rund 4 Prozent betragen.

Die Exportunternehmen in Europa und insbesondere die deutsche Exportwirtschaft profitieren kräftig vom Anstieg der internationalen Nachfrage. Schwachstellen in Deutschland sind die geringe Zunahme des privaten Verbrauchs und der wachsende Importanteil. Beides verhindert den Rückgang der hohen Arbeitslosenzahlen und einen nachhaltigen Anstieg des Wirtschaftswachstums.

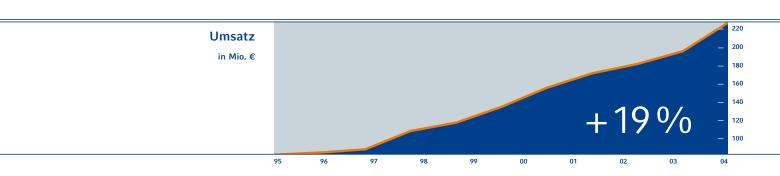
#### Rekordumsatz: 19 Prozent Wachstum in 2004

Die außergewöhnlich hohe Akzeptanz des ersten SelfCooking Centers® der Welt spiegelt sich eindrucksvoll in der Entwicklung der Umsatzerlöse wider. Wir durchbrechen erstmals die 200-Millionen-Euro-Marke und wachsen in 2004 um 19 Prozent oder 35 Millionen Euro auf 222 Millionen Euro (Vj. 187 Mio. Euro).

Besonders erfreulich ist dabei, dass wir in 2004 in allen Teilen der Welt zweistellig zulegen konnten. Gerade in Amerika, einem der für uns wichtigsten und potenzialstärksten Zukunftsmärkte der Welt, ist uns in 2004 mit 43 Prozent Wachstum der nachhaltige Durchbruch gelungen. Neben unserer neuen Produkttechnologie war hier auch die gezielte Investition in den Ausbau unseres Vertriebs- und Marketingnetzwerks erfolgsentscheidend.

#### EBIT-Marge steigt auf über 24 Prozent

Die Herstellungskostensenkung für die neue Produkttechnologie, zusammen mit den laufenden Prozessoptimierungen und Produktivitätssteigerungen in allen Bereichen, hat zu einem weit überproportionalen Anstieg der Ertragskraft des Unternehmens geführt.



Trotz negativer Währungseffekte und erheblicher Einmalaufwendungen in 2004, z.B. für die Umstellung der gesamten Produktion, konnte die Rohertragsmarge von 58,1 Prozent im Vorjahr auf 59,3 Prozent gesteigert werden.

Mit einem EBIT in Höhe von 53,6 Millionen Euro wurde das Vorjahr von 42,3 Millionen Euro um 26,5 Prozent übertroffen. Die EBIT-Marge erhöht sich damit von 22,7 Prozent auf 24,1 Prozent.

#### Weltmarktanteil klettert auf 51 Prozent

Durch die überproportionale Entwicklung unseres Geschäftes in praktisch allen Regionen der Welt ist es gelungen, den RATIONAL-Weltmarktanteil von 49 auf 51 Prozent deutlich weiter zu erhöhen (Quelle: HKI Verbandsstatistik, RATIONAL-Marktforschung).

Unser Technologievorsprung, verbunden mit kontinuierlich steigender Vertriebsund Marketingeffizienz bei der Überbringung der einzigartigen Nutzenbotschaft an potenzielle Kunden, hat dazu geführt, dass wir in den letzten Jahren unseren Marktanteil immer weiter ausbauen konnten. Jedes zweite Gerät, dass heute weltweit installiert wird, ist bereits ein RATIONAL. Dies verdeutlicht die hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.

Dr. Günter Blaschke, Jahrgang 1949, promovierte nach dem BWL-Studium an der Universität zu Köln im Fachbereich Industriebetriebslehre. Seine berufliche Laufbahn begann er 1978 als Assistant Manager für Marketing bei der Procter & Gamble GmbH, Schwalbach. Von 1981 bis 1990 leitete er bei 3M Deutschland und später bei 3M Europe in Brüssel die Ressorts Marketing, Produktmanagement und Verkauf von Video-Produkten. Ab 1990 verantwortete Dr. Blaschke abwechselnd Vertrieb, Marketing, Produktion und Entwicklung bei der Joh. Vaillant GmbH & Co. KG, Remscheid, für das In- und Ausland. Im März 1997 wechselte er als Geschäftsführer zur RATIONAL GmbH. Seit September 1999 ist er Vorsitzender des Vorstands.





#### Wir tun das Unerwartete

Nach dem Grundprinzip "Never 'me too' " oder "Vormachen statt Nachmachen" haben wir unsere Industrie in den letzten 30 Jahren nachhaltig verändert.

#### Ein neuer Weltmarkt ist entstanden

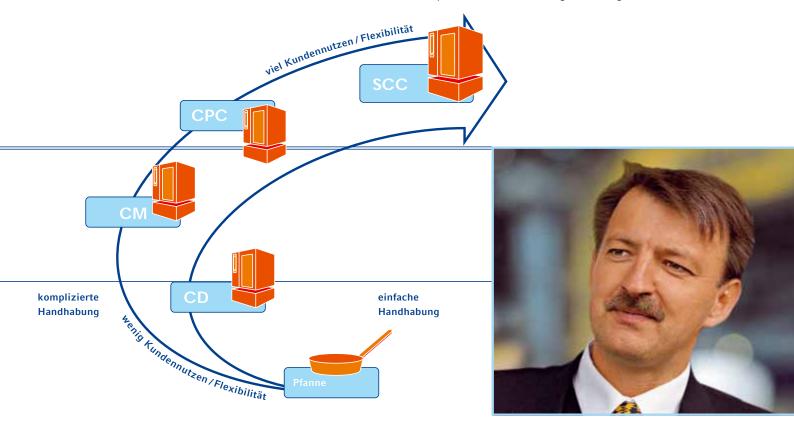
Die RATIONAL-Erfolgsgeschichte begann mit der Erfindung des Combi-Dämpfers im Jahr 1976. Der RATIONAL Combi-Dämpfer war damals die größte und wichtigste Innovation in der Groß- und Gewerbeküche seit vielen Jahrzehnten. Er hat die Profiküchen der Welt und deren Produktionsprozesse von Grund auf verändert und damit auch die Industrie, die solche Küchen einrichtet.

Dies war zugleich die Geburtsstunde eines neuen Weltmarktes. Der RATIONAL Combi-Dämpfer ersetzt 40 bis 50 Prozent aller traditionellen Gargeräte und eröffnete dem Koch völlig neue Möglichkeiten bei der Garprozessgestaltung.

#### Der neue Weltstandard für perfekte Speisenqualität

Mit der Erfindung der ClimaPlus Control®-Technologie in 1997 schuf RATIONAL einen völlig neuen Weltstandard für die perfekte Speisenqualität. Als Grundidee diente die Erkenntnis, dass Qualitätsprodukte nur bei idealem Klima heranreifen. Wärme und Feuchtigkeit bestimmen dieses Klima in der Natur. Die RATIONAL ClimaPlus Control®-Technologie sorgte erstmals auch für das produktspezifische Idealklima im Garraum. Der Klimakreislauf von der Natur bis auf den Teller wurde damit erstmals geschlossen.

Dank des einzigartigen Kundennutzens stieg der weltweite Anteil des ClimaPlus Combi® am Gesamtabsatz auf über 70 Prozent. Der ClimaPlus Combi® hatte den traditionellen Combi-Dämpfer damit bereits weitgehend abgelöst.



Mit der Erfindung des SelfCooking Centers® hat RATIONAL in 2004 erneut eine weltweite Revolution ausgelöst. Mit dieser neuen Produkttechnologie verabschieden wir uns radikal vom Streben nach immer mehr sichtbarer Technik, komplizierter Bedienung, aufwendigen Schulungen für das Bedienpersonal, ständigem Überwachen der Garprozesse und damit von vielen bisher notwendigen Routinearbeiten.

Diese dritte spektakuläre RATIONAL-Erfindung folgt dem Prinzip k.i.s. (keep it simple) und eröffnet eine völlig neue Leistungsdimension. Die Faszination des Kochens steht ab sofort im Vordergrund. Gleichzeitig bietet sie unseren Kunden entscheidend mehr Nutzen und Flexibilität als dies ein Combi-Dämpfer oder ClimaPlus Combi® jemals tun konnte. Deshalb haben wir diese Produktbezeichnungen auch nicht übernommen.

#### Ab jetzt ist alles anders

Das erste SelfCooking Center® der Welt macht die Einstellung von Klima, selbst von Garzeit, Temperatur oder Luftgeschwindigkeit im Garraum ab sofort überflüssig. Seine Bedienung ist damit noch viel einfacher als die der guten alten Bratpfanne.

SelfCooking Control® erkennt selbständig alle produktspezifischen Anforderungen wie z.B. die Größe und Art des Gargutes und die Beschickungsmenge. 3.600-mal pro Stunde kontrolliert und optimiert SelfCooking Control® feinfühlig den Garverlauf. Das perfekte Garergebnis wird ohne Aufsicht punktgenau erreicht – auch über Nacht, und dies jederzeit wiederholbar.



Peter Wiedemann, Jahrgang 1959, trat nach dem Studium des Maschinenbaus an der Technischen Universität München als Ingenieur im Jahr 1988 in die RATIONAL GmbH ein. Von 1990 bis 1993 war er Produktmanager, anschließend unterstützte er den Aufbau der amerikanischen Tochtergesellschaft. Seit Januar 1996 ist er in der Geschäftsleitung für den technischen Bereich zuständig. Im September 1999 wurde er in den Vorstand berufen.

#### Zeit für das Wesentliche

Ein guter Koch braucht Zeit und Ruhe, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: von der ersten Idee bis zur letzten Garnierung. Mit dem SelfCooking Center® gewinnt der Koch jetzt diese Zeit für das Wesentliche, das heißt, Zeit für die kreative Menüplanung, den sorgfältigen Einkauf, das perfekte Mise en Place und die notwendige Sorgfalt beim Anrichten auf dem Teller.

SelfCooking Control® stellt gleichzeitig sicher, dass sämtliche Gerätefunktionen vollautomatisch und immer zu 100 Prozent genutzt werden. Der Kunde erhält somit ohne komplizierte Anwenderschulung stets den vollen Nutzen für den investierten Kaufpreis.

#### Internationale Auszeichnungen für das erste SelfCooking Center® der Welt

Die hohe Kompetenz und Innovationskraft der RATIONAL AG werden durch eine Vielzahl von Preisen immer wieder eindrucksvoll bestätigt.

Bereits in der ersten Jahreshälfte wurde RATIONAL für herausragende innovative und zukunftsweisende Produkt- und Problemlösungen im Bereich der Großküchentechnik mit dem deutschen GASTRO INNOVATIONSPREIS ausgezeichnet.

Im September 2004 erhielten wir von der "Foodservice Consultants Society International" (FCSI), dem einzigen weltweit tätigen Planerverband, die Auszeichnung MANUFACTURER OF THE YEAR 2004. Der Preis wurde für die außergewöhnliche Innovation des SelfCooking Centers® vergeben.

In Frankreich gewann das SelfCooking Center® im Oktober den Grand Prix APRIA 2004. Der übliche "APRIA Innovationspreis" wird zur Fachmesse Equip'Hotel für die wichtigsten Innovationen in der Großküchentechnik vergeben. Angesichts der herausragenden Innovationsleistung beim SelfCooking Center® hat die Experten-Jury entschieden, erstmals in der 26-jährigen Geschichte des Wettbewerbs einen Grand Prix APRIA zu kreieren und an RATIONAL zu vergeben.

Abgerundet wurden die internationalen Auszeichnungen für das SelfCooking Center® im November 2004 in den USA mit dem Best New Product Editors' Choice Award und dem Kenneth F. Hine New Product, Best of Show Award.



"Die ,stärksten Marken' sind RATIONAL, WMF und Blanco. In das Ranking flossen die erzielten Punkte für die Bereiche Innovationskraft, Zuverlässigkeit, Hochwertigkeit und Preis-Leistung ein."

Quelle: KÜCHE, hogatec-Umfrage 2004

#### Bestes Markenimage der Branche

Eine Kundenumfrage der deutschen Fachzeitschrift "Küche" vom September 2004 bescheinigt RATIONAL das beste Image aller Marken der Branche. RATIONAL überzeugt dabei insbesondere in den Kategorien Innovation, Hochwertigkeit und beim Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wir sind stolz darauf, dass es uns auch aus Kundensicht gelungen ist, dem in unserem Leitbild verankerten Anspruch auf Produkt- und Qualitätsführerschaft voll gerecht zu werden.

#### Beste Systemlieferanten 2004 - Partnerschaft der Erfolgreichen

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe ist die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Systemlieferanten von besonderer Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Wir arbeiten nach dem Prinzip der verlängerten Werkbank eng und partnerschaftlich mit unseren Systemlieferanten zusammen. Basis der Zusammenarbeit sind neben der Lieferantenzertifizierung insbesondere jährliche Partnerpläne mit Qualitäts- und Produktionszielen, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und die regelmäßige Auditierung.

Das RATIONAL-Lieferantenbewertungssystem beurteilt differenziert die Produktqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit. Auf dem jährlich stattfindenden Lieferantentag werden die besten Lieferanten besonders ausgezeichnet. In 2004 fand der Lieferantentag am 18.05. mit 85 Vertretern von 50 Firmen in Landsberg statt.









Auf dem Lieferantentag am 18.05. wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet:

- O die Huba Control AG, Würenlos, Schweiz, mit dem 1. Platz,
- $\bigcirc\,$  die Stengel Apparatebau, Ellwangen, mit dem 2. Platz und
- O die Thermo Sensor TS GmbH, Bönen, mit dem 3. Platz.

Neben den Plätzen 1 bis 3 wurden noch 5 weitere Lieferanten für ihre besonders guten Leistungen prämiert.

## Positive Erwartung für 2005

#### Weltwirtschaft: Wachstumsabschwächung auf hohem Niveau

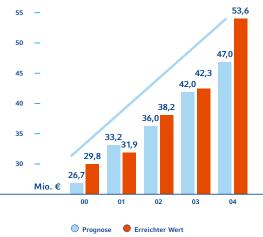
Die Weltwirtschaft ist in 2005 weiterhin auf einem robusten Wachstumspfad. Dabei nimmt die Bedeutung der USA als Hauptträger des Wirtschaftswachstums jedoch ab. Auch die außergewöhnlich gute Entwicklung in Japan in 2004 hält voraussichtlich nicht an, da die unzureichenden Strukturreformen nach wie vor bremsend wirken. In Westeuropa setzt sich jedoch der exportabhängige Aufschwung auf etwa gleichem Niveau fort. Lateinamerika erfährt eine konjunkturelle Belebung. Asien insgesamt und die mittelosteuropäischen Länder werden in 2005 und auch danach wichtige Träger des weltwirtschaftlichen Wachstums sein.

#### Weltmarktpotenzial erst zu 20 Prozent erschlossen

Ungeachtet der langjährigen Erfolgsgeschichte von RATIONAL haben bisher erst rund 20 Prozent der weltweit 2,5 Millionen potenziellen Kunden ihre Küche auf moderne Gartechnologie umgestellt. Der derzeit verfügbare, freie Weltmarkt beträgt damit 2 Millionen Küchen mit einem Bedarf von einem oder mehreren Geräten.

Durch den gezielten, potenzialorientierten Ausbau unseres weltweiten Vertriebsund Marketingnetzwerkes in 2005, aber auch durch höhere Effizienz bei der Überbringung der RATIONAL-Nutzenbotschaft, gibt es für uns selbst ohne zusätzlichen konjunkturellen Rückenwind genügend Raum für kontinuierliches organisches Wachstum.





Erich Baumgärtner, Jahrgang 1954, studierte an der Fachhochschule Rosenheim Betriebswirtschaftslehre. Von 1979 bis 1987 war er in verschiedenen kaufmännischen Funktionen bei der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn, tätig. Zuletzt leitete er die Angebotsabteilung im Unternehmensbereich Apparate. 1988 wechselte er zur Digital Equipment GmbH, München, wo er ab 1996 als Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich zuständig war. Im Oktober 1998 kam er zur RATIONAL GmbH. Seit Dezember 1998 verantwortet er den kaufmännischen Bereich im Vorstand der RATIONAL AG.



#### Höchste Attraktivität durch das neue SelfCooking Center®

In 2004 ist es gelungen, die neue, einzigartige Technologie des SelfCooking Centers® weltweit erfolgreich in allen Märkten einzuführen und damit unseren Wettbewerbsvorsprung deutlich weiter auszubauen. Wir sind überzeugt, dass uns diese neue Leistungsplattform auch in 2005 noch zusätzliche Wachstumschancen eröffnet.

#### Zweistelliges Umsatz- und Ergebniswachstum in 2005

Vor dem Hintergrund dieser neuen Technologie, weiterer gezielter Investitionen in den Ausbau unseres Vertriebs- und Marketing-Netzwerkes und des großen noch nicht ausgeschöpften weltweiten Marktpotenzials sind wir optimistisch, auch im nächsten Jahr den Umsatz und das Ergebnis wieder zweistellig steigern zu können.

#### Mit qualifizierten Mitarbeitern erfolgreich gegen den Trend

Wir haben es uns von Anfang an zur Aufgabe gemacht, unsere Mitarbeiter zu Unternehmern im Unternehmen zu machen und ihr Wissen und Know-how individuell zu fördern und zu nutzen. Die unternehmensweite RATIONAL-Prozessorganisation geht weg von der extrem arbeitsteiligen und damit managementlastigen Arbeitsorganisation hin zu natürlichen, überschaubaren und ganzheitlichen Prozessen, für die die Mitarbeiter vor Ort weitgehend selbst die Verantwortung übernehmen und eigenständig Entscheidungen treffen. Qualifikation, Motivation und starke Identifikation mit den Unternehmenszielen sind heute und auch in Zukunft das Fundament des Unternehmenserfolges.

Wir danken allen Kunden, Partnern, Lieferanten, Aktionären und ganz besonders unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen.

Marktpotenzial 2004





### Corporate Governance

#### **Zum Hintergrund**

Der Begriff "Corporate Governance" steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Die RATIONAL AG pflegt seit jeher einen offenen und transparenten Unternehmensstil und begrüßt daher den Deutschen Corporate Governance Kodex, den die Regierungskommission am 26.02.2002 veröffentlicht und zuletzt am 21.05.2003 geändert hat.

Die RATIONAL AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Verwaltung der Gesellschaft erfolgt danach durch Vorstand und Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18.02.2003 die erste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG abgegeben.

Unter Berücksichtigung der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 21.05.2003 beschlossenen Änderungen des Kodex haben wir die Entsprechenserklärung aktualisiert.





Vorstand und Aufsichtsrat der RATIONAL Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 AktG:

Die RATIONAL Aktiengesellschaft entspricht den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" mit folgenden Ausnahmen: Zu 3.8 "Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden."

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung. Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart.

**Zu 4.2.4** "Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen."

Mit Ausnahme der individualisierten Angabe der Vorstandsvergütung wird dieser Bestimmung vollständig entsprochen.

Zu 5.3.1 "Bildung von Ausschüssen"

Die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats zur Behandlung komplexer Sachverhalte, etwa eines Prüfungsausschusses, ist für die RATIONAL Aktiengesellschaft nicht sachgerecht, da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht. Die Bildung von Ausschüssen, die sich aus weniger als drei Mitgliedern zusammensetzen, würde zu keiner weiteren Steigerung der Effizienz des Aufsichtsrats führen.

Landsberg, im Januar 2005 RATIONAL Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat Der Vorstand



### **Investor Relations**

#### Die RATIONAL-Mehrwertaktie: 52 Prozent Kursgewinn in 2004

In einem insgesamt positiven Börsenumfeld ist die RATIONAL-Mehrwertaktie ihrer Ausnahmestellung als Perle im SDAX in den letzten 12 Monaten einmal mehr gerecht geworden. Mit einer Kurssteigerung von 52 Prozent auf 68,40 Euro konnte die positive Performance der deutschen Aktienindizes DAX (7 Prozent), MDAX (20 Prozent) und SDAX (22 Prozent) zum 31.12.2004 deutlich übertroffen werden. RATIONAL ist damit einer der wenigen Börsenwerte, dessen Kurs nie unter den Emissionspreis von 23,0 Euro im Jahr 2000 gefallen ist.

#### Hohe Dividende

Neben der positiven Kursentwicklung spricht die attraktive Dividendenpolitik zusätzlich für die RATIONAL-Aktie als renditestarke Anlageform. Für das Geschäftsjahr 2004 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Sonderdividende von 5,00 Euro pro Aktie vor und damit eine Steigerung von 170 Prozent. Auf diese Weise trägt die Verwaltung der hervorragenden Geschäftsentwicklung und dem generell sehr hohen Finanzmittelbestand der Gesellschaft Rechnung. Außerdem würde mit dieser Dividende die Finanzierungs- und Kapitalstruktur des Unternehmens optimal auf die strategischen Wachstumsziele der nächsten Jahre ausgerichtet.

#### Investor-Relations-Arbeit ist Vorstandssache

Investor-Relations-Arbeit hat bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Der Vorstand steht für sämtliche Anfragen zur Unternehmenssituation und zur Zukunftsentwicklung stets persönlich zur Verfügung. Auf internationalen Roadshows in den USA und Europa, auf Analystenkonferenzen in London, Frankfurt, Kronberg und München, sowie in zahlreichen Pressegesprächen hat der Vorstand das Unternehmen ausführlich präsentiert.

Auch in 2004 ist es gelungen, dass immer mehr institutionelle Investoren die RATIONAL-Aktie mit besonderem Interesse verfolgen. Somit wächst der Pool potenzieller Anleger, die nur auf eine günstige Kaufgelegenheit warten, kontinuierlich.

#### Research Coverage 2004

LBBW	Dezember	Halten
Berenberg Bank	Dezember	Hold
Cheuvreux	November	Outperform
Independent Research	November	Akkumulieren
Citigroup	November	Hold
Sal. Oppenheim	November	Neutral
HSBC Trinkaus & Burkhardt	November	Add
Commerzbank	November	Halten
HVB Equity Research	November	Outperform

Aktienkennzahlen 2004 in €	2004	2003
Konzernergebnis je Aktie	3,00	2,36
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie	3,45	2,62
Höchstkurs	69,25	48,50
Tiefstkurs	44,35	25,32
Schlusskurs	68,46	45,01
Marktkapitalisierung (Jahresende)	778 Mio. €	512 Mio. €
Ausgegebene Aktien (Jahresdurchschnitt)	11.370.000	11.370.000

#### Ausgezeichnete Finanzkommunikation

Die Qualität der RATIONAL-Investor-Relations-Arbeit wurde auch in diesem Jahr mehrfach ausgezeichnet.

Beim Investor Relations Preis 2004 des Wirtschaftsmagazins "Capital" wurde RATIONAL der 3. Platz in der Kategorie SDAX verliehen. Bewertet wurden Glaubwürdigkeit, Qualität und Zeitnähe der Finanzinformationen sowie die Form und der Umfang der Berichterstattung zur Corporate Governance.

Das Finanzmagazin "FOCUS MONEY" hat RATIONAL in 2004 als Unternehmen des Jahres (2. Platz im SDAX) ausgezeichnet. In der Kategorie "Ertragsstärke" erreichte RATIONAL unter den insgesamt 133 analysierten Unternehmen aus allen Börsensegmenten mit 925 von insgesamt 1.000 möglichen Punkten sogar den 1. Platz.

#### **RATIONAL** im MSCI Equity Index

RATIONAL wurde im November in den internationalen MSCI Equity Index von Morgan Stanley aufgenommen. Morgan Stanley Capital International Inc. (MSCI) ist einer der führenden Anbieter von Kapitalmarktindizes. Der MSCI Equity Index wird mit international einheitlichen Bewertungsmethoden errechnet und ermöglicht so landesübergreifende objektive Benchmarks, die insbesondere von großen institutionellen Investoren häufig für Anlageentscheidungen herangezogen werden.

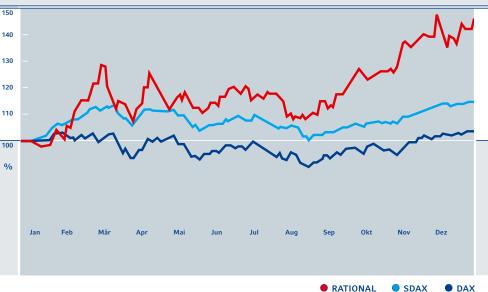
#### **RATIONAL** im **GEX**

Für eigentümergeführte Unternehmen führt die deutsche Börse ab Januar 2005 einen neuen Aktienindex ein. Der German Entrepreneurial Index (GEX) umfasst deutsche Firmen, deren Vorstände oder Aufsichtsräte einen Anteil von mindestens 25 und maximal 75 Prozent der Aktienanteile besitzen. Voraussetzung für die Aufnahme in den GEX ist die Mitgliedschaft im Prime Standard, dem gehobenen Börsensegment mit besonders hohen Zulassungsanforderungen. RATIONAL erfüllt diese Anforderungen und wird deswegen vom Start weg in diesem Index geführt.

#### Finanzkalender 2005

18.01.05	German Corporate Conference, Cheuvreux
28.01.05	Pressekonferenz – Vorläufige Zahlen/GJ 2004
02.03.05	Commerzbank Conference
17.03.05	DVFA-Konferenz, Bilanz 2004
17.03.05	Veröffentlichung Bilanz 2004
21.03.05	Citibank Conference
09.05.05	Q1-Zahlen 2005
10.05.05	Hauptversammlung
09.08.05	Halbjahreszahlen 2005
08.11.05	9-Monats-Zahlen 2005

#### Kursentwicklung in 2004



#### IR-Kontakt

Ilona Klinckmann Tel. 081 91 / 327-364 Fax 081 91 / 327-272 i.klinckmann@rational-online.de www.rational-ag.com

# Ereignisse 2004

#### 1. Halbjahr

#### GEO-Award-Verleihung Der RATIONAL AG wurde am 27.02.2004 der Global Excellence in Operations (GEO) Award für Top-Unternehmensqualität verliehen.

Eröffnung des Representative Office in Moskau am 26.02.2004

Gastro Innovationspreis RATIONAL erhielt den Deutschen Gastro Innovationspreis.

Professionals) geehrt.



Weltweite Einführung des ersten SelfCooking Centers® Die mit überwältigender Resonanz durchgeführten Produkteinführungen begeisterten Partner, Kunden, und Fachpresse.





Im ersten Quartal 2004 USA wurden die besten von RATIONAL und die 1.668 realisierten Ver- Agentur First Rabbit besserungsvorschlägen wurden mit dem Silver ausgezeichnet. Award der LACP (League of American Communications



#### HV 2004

Auf der Hauptversammlung, die am 12.05.2004 stattfand, wurden sämtliche Vorschläge der Verwaltung mit breiter Zustimmung angenommen.

#### 2. Halbjahr

#### **Grand Prix APRIA** 2004

In Frankreich wurde im Oktober das neue SelfCooking Center® mit dem Grand Prix APRIA 2004 ausgezeichnet.

#### 250.000. Gerät Am 30.06.2004 wurde das 250.000ste RATIONAL-Gerät gefertigt.

#### Manufacturer of the Year

Im September 2004 erhielt RATIONAL von der "Foodservice Consultants Society International" die Auszeichnung "Manufacturer of the Year 2004".

#### Firmenjubiläen

Ein Mitarbeiter der ersten Stunde konnte im Jahr 2004 für seine 30-jährige, vier weitere Mitarbeiter für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden.



Lieferantentag Am 18.05.2004 fand der Lieferantentag mit RATIONAL wurde 85 Vertretern von 50 Firmen in Landsberg statt.

Capital "Investor Relations Preis" auch in diesem Jahr mit dem Capital **Investor Relations** Preis ausgezeichnet. Wir belegten in der Kategorie SDAX den dritten Platz.



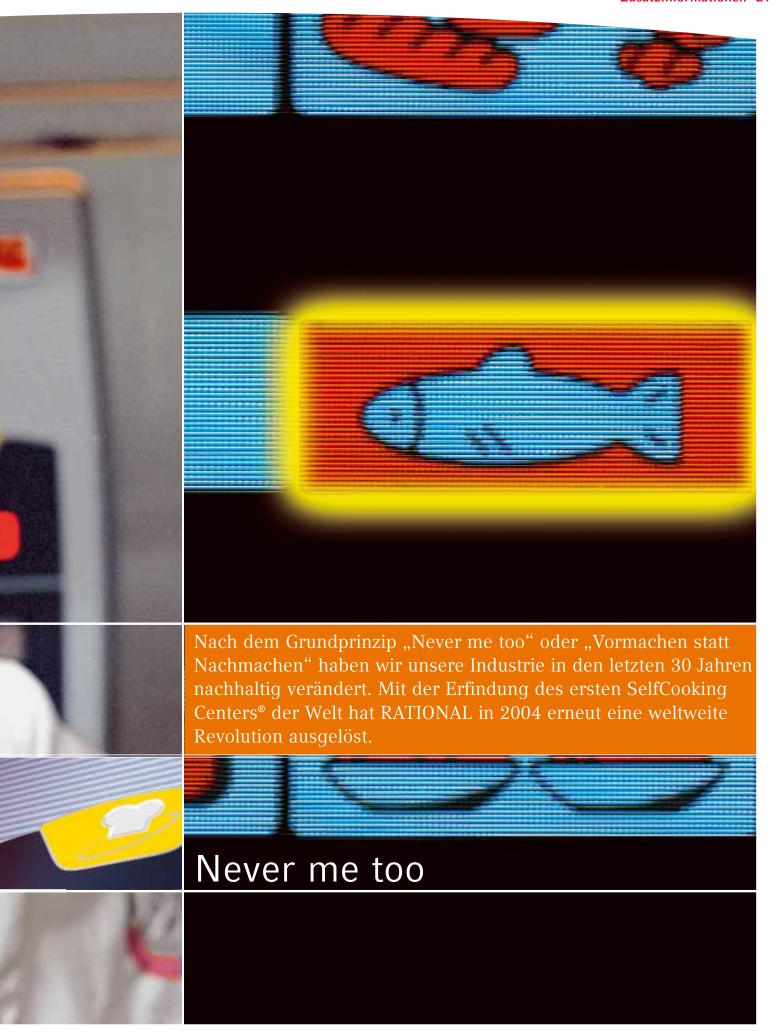
Unternehmen des Jahres, FOCUS MONEY RATIONAL erreichte im SDAX den 2. Platz.



#### Olympiade der Köche Vom 17. bis 20.10. fand die Olympiade der Köche in Erfurt statt. Alle 32 internationalen Teams kochten mit dem ersten SelfCooking Center® der Choice Award 2004 Welt von RATIONAL.

#### **Best New Product** und Best of Show Award Im November wurde RATIONAL in den USA der Best New Product Editors' und der Kenneth F. Hine New Product Best of Show Award verliehen.



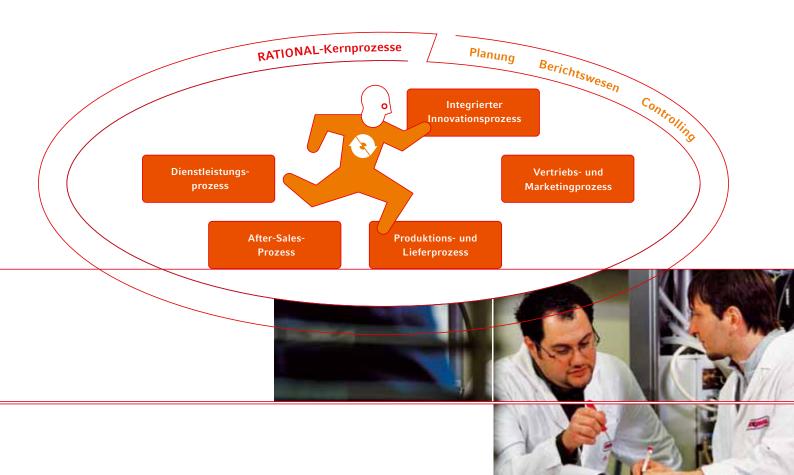


# Spitzenleistung von Forschung und Entwicklung

#### Innovationskraft durch unternehmensweite Prozessorganisation

Die unternehmensweite durchgängige Prozessorganisation bei RATIONAL ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen und klassische Abteilungen sind vollständig eliminiert. Die RATIONAL-Prozessorganisation geht somit weg von der extrem arbeitsteiligen und damit managementlastigen Arbeitsorganisation. Der Blick für das Gesamte bleibt erhalten. Wir nutzen gleichzeitig den Wissens- und Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter in bester Weise.

Bei der Entwicklung des ersten SelfCooking Centers® der Welt waren alle gefordert. Sowohl Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Technischem Service, Anwendungsberatung und Marketing, aus Produktion, Qualitätssicherung, Versand und Vertrieb als auch aus dem kaufmännischen Bereich waren von der Ideensammlung bis hin zur Markteinführung voll integriert.



#### Weniger als 3 Jahre Entwicklungszeit

Gerade auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich ist Effizienz eine der wichtigsten Herausforderungen. Aus diesem Grunde erfolgt Forschung und Entwicklung bei RATIONAL nach einem fest definierten integrierten Innovationsprozess. Durch die konsequente Einbindung aller Beteiligten von Anfang an (Simultaneous Engineering) ist es gelungen, das erste SelfCooking Center® der Welt in weniger als 3 Jahren marktreif zu entwickeln.

Der Projektfortschritt wurde dabei an den 5 definierten Meilensteinen – Innovationsfreigabe, Realisierungsauftrag, Prototypenfreigabe, Vermarktungsfreigabe und Serienbereitschaft – überprüft und sichergestellt.

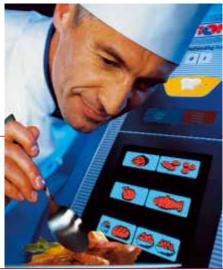
#### Herstellungskosten deutlich gesenkt

Insbesondere durch intelligente Funktionsintegration ist es gelungen, die Herstellungskosten für das SelfCooking Center® im Vergleich zum ClimaPlus Combi® deutlich zu senken. Die hohen Einmalkosten der Produktionsumstellung und die aktuell erheblichen Preissteigerungen bei Edelstahl konnten damit mehr als ausgeglichen werden.

#### Technologievorsprung deutlich weiter ausgebaut

Die über 30-jährige weltweite RATIONAL-Kocherfahrung haben wir jedem SelfCooking Center® als eigene Intelligenz mitgegeben. Jedes SelfCooking Center® ist damit in der Lage, nationale Ess- und Kochgewohnheiten zu antizipieren und den jeweiligen Garprozess entsprechend zu kreieren.

Mit dieser neuen "kochologischen" Spitzenleistung haben wir unsere weltweite Technologieführerschaft erheblich vergrößert. Mit inzwischen über 200 Patenten und Patentanmeldungen ist unser technischer Vorsprung auch entsprechend abgesichert.









## Spitzenleistung in Marketing und Vertrieb

#### Klare weltweite Positionierung

Kochen – das ist Kunst und Leidenschaft, und es ist Handwerk und Erfahrung. Mit Liebe zum Detail und kulinarischen Feinheiten lässt der Koch aus einer Mahlzeit eine Köstlichkeit entstehen.

Mit unserer neuen Technologie erfüllen wir das eigentliche Grundbedürfnis eines jeden Kochs: "Eine exzellente Mahlzeit zu servieren", in bester Weise. Die Einfachheit der Bedienung und die Gewinnung von Zeit für die wirklich wertschöpfenden, kreativen Arbeiten des Kochs durch den Wegfall von Kontroll- und Routinearbeiten, bilden die Eckpfeiler der weltweiten Positionierung.

Ein guter Koch braucht Zeit und Ruhe, um sich auf das Wesentliche bei seiner Arbeit zu konzentrieren: von der ersten Idee bis zur letzten Garnierung. Mit dem einzigartigen RATIONAL SelfCooking Center® geben wir dem Koch die Zeit für das Wesentliche, d.h. Zeit für die kreative Menüplanung, Zeit für den sorgfältigen Einkauf, Zeit für das perfekte Mise en Place und vor allem Zeit für Kreativität und Sorgfalt beim Anrichten der Teller.

Passend zum Prinzip "Einfach ist besser" wurden die Emotionalität und die Faszination des Kochens bei der Gestaltung aller Produktunterlagen und Werbemittel in den Vordergrund gestellt. Die anspruchsvolle Technik bleibt unsichtbar. Sie nutzt sich von selbst, immer wieder und absolut zuverlässig. Komplizierte Einweisungen und zeitaufwendige Besitzerschulungen werden überflüssig.



#### Die perfekte Produkteinführung

Alle nach diesem Konzept neu entwickelten Produktunterlagen standen pünktlich zum Tag der Einführung ab April 2004 in mehr als 20 Sprachen zur Verfügung.

Die Schulung jedes einzelnen Mitarbeiters im weltweiten Vertrieb und im Technischen Service wurde sorgfältig geplant, just-in-time organisiert und mit großem Erfolg durchgeführt.

Die offizielle und weltweit einheitlich bis ins Detail zentral vorbereitete Einführungsveranstaltung für Fachhändler, Kunden, Planer und die Fachpresse war ein Paukenschlag für die gesamte Branche. Die Einführungsveranstaltungen in den jeweiligen Ländern haben eindrucksvoll bestätigt, dass eine einheitliche, qualitativ hochwertige und professionell umgesetzte Einführungskampagne weltweit hervorragend funktioniert. Wir haben damit die einzigartige Nutzenbotschaft in bester Weise und in kürzester Zeit in die Märkte getragen.

#### Begeisterung bei Kunden, Partnern und der Fachpresse

Die mit überwältigender Resonanz durchgeführten Produkteinführungen im April in Europa, im Mai in Amerika und im Juni in Asien begeisterten sowohl unsere Kunden und Partner als auch die Fachpresse.

"Wo RATIONAL ist, ist immer vorne", "Garen wie von Geisterhand", "Zeit für das Wesentliche" oder "Das Imperium macht alles anders" sind nur einige Beispiele für die begeisterten Reaktionen zur neuen RATIONAL-Technologie.







# Spitzenleistung im Produktionsund Lieferprozess

#### Kürzeste Lernkurve in der Fertigung

Innerhalb von nur 3 Wochen wurden beide Werke auf eine völlig neue Technologieplattform umgestellt. Bereits 6 Wochen nach Produktionsstart hatten alle Mitarbeiter der Montage die Lernkurve vollständig durchlaufen. Der bisher bestehende monatliche RATIONAL-Produktionsrekord wurde bereits im Juni um mehr als 20 Prozent übertroffen.

Nach dem Grundsatz "Wir produzieren nur selbst, was wir besser oder kostengünstiger können als andere" beziehen wir über 80 Prozent aller Teile von externen Systemlieferanten im so genannten KANBAN-Prinzip. Die technologische Neuausrichtung der Lieferanten war somit absolut erfolgsentscheidend. Aber auch dies ist mit 100-prozentiger KANBAN-Bereitschaft pünktlich zum Serienstart perfekt gelungen.



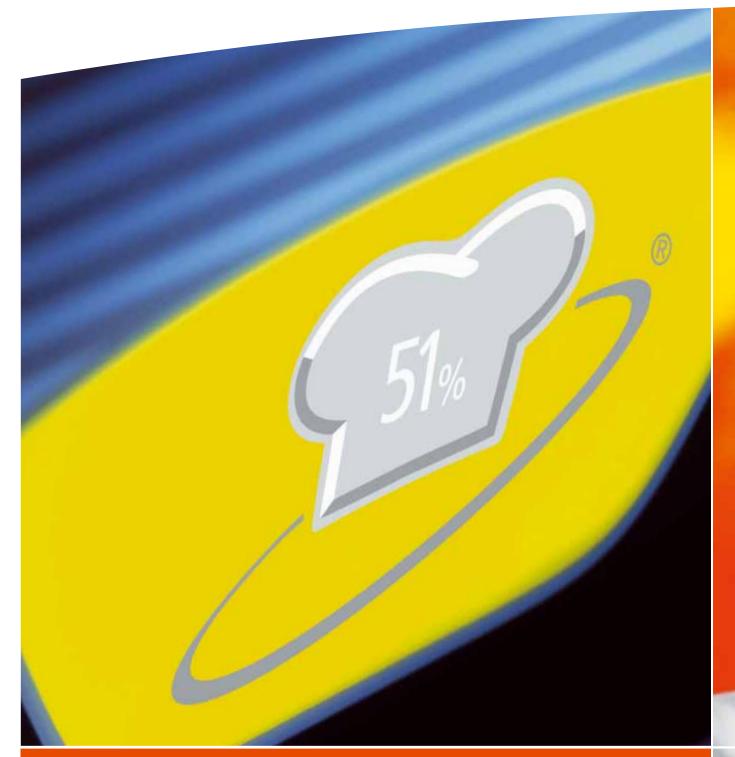
#### Herstellungskosten gesenkt

Durch gezielte Optimierung aller Funktionsgruppen und durch intelligente Systemintegration ist es gleichzeitig gelungen, die Herstellungskosten des SelfCooking Centers® im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich weiter zu senken. Die damit einhergehende Verbesserung der Rohertragsmarge erhöht die Ertragskraft des Unternehmens trotz steigender Materialpreise erheblich.

#### Topqualität von Anfang an

Das neue SelfCooking Center® hat schon heute das Spitzenqualitätsniveau und die niedrige Reklamationsrate des Vorgängermodells erreicht. Gravierende Fehler und Ausfälle sind erst gar nicht aufgetreten. Die neue technologische Plattform des SelfCooking Centers® eröffnet uns beste Möglichkeiten, diese niedrige Fehlerrate in den nächsten Jahren im Sinne des höchstmöglichen Kundennutzens sogar noch deutlich weiter zu reduzieren.





Durch die überproportionale Entwicklung des Geschäftes in praktisch allen Regionen der Welt ist es RATIONAL in 2004 gelungen, seinen Weltmarktanteil von 49 auf 51 Prozent weiter deutlich zu erhöhen.

Das erste SelfCooking Center® der Welt begeistert seine Besitzer



### Schulverpflegung in Beaumont, Texas

Im Kampf gegen Übergewicht und falsche Ernährung bei Kindern nimmt der Staat Texas eine besondere Vorreiterrolle in den USA ein. Gesundes Essen mit weniger Kalorien und weniger Fett soll insbesondere in der Schulverpflegung angeboten werden. Gemäß der Texas Nutrition Policy für öffentliche Schulen wird das Frittieren von Lebensmitteln aus den Schulküchen zunehmend verbannt.

Davon betroffen ist auch die "Beaumont Independent School" in Houston, Texas. Rund 180 Mitarbeiter in den Schulküchen verpflegen dort tagtäglich mehr als 20.000 hungrige Schüler mit deren Lieblingsessen.

Für Pat Barker, der verantwortlichen Direktorin für "Food and Nutrition" an der Beaumont Independent School, waren die neuen Vorschriften der letzte Anstoß, um ihre langgehegten Pläne für die Einführung neuer Technologie in die Tat umzusetzen. "Ich bin schon seit Jahren von den Vorteilen der modernen Gartechnologie überzeugt", so Pat Barker. "Anstatt zu warten, wie viele andere, haben wir daher sofort damit begonnen, die Fritteusen aus den Schulküchen zu entfernen und durch RATIONAL SelfCooking Center® zu ersetzen."

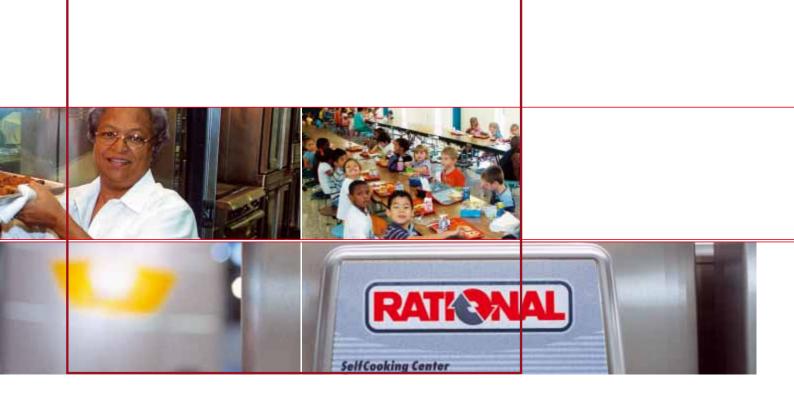
Nach einigen Monaten Erfahrung mit der neuen RATIONAL-Technik sind die Mitarbeiter der Beaumont-Schulküchen begeistert von der einfachen Bedienung und den hervorragenden Garergebnissen des SelfCooking Centers®. "Die Pommes frites sind gesünder und schmecken besser als je zuvor. Die Pizzas werden gleichmäßig braun, sie sehen besser aus, der Käse ist luftig und saftig, und der Pizzaboden wird knusprig ohne anzubrennen", schwärmt Pat Barker.



Pat Barker, Director Food and Nutrition

In Beaumont geht die positive Erfahrung mit der neuen Technologie jedoch über die reine Schulverpflegung hinaus. Auch in der Cafeteria des Verwaltungsgebäudes, in der zahlreiche Empfänge stattfinden und neben den Verwaltungsangestellten regelmäßig auch die Schulleitung isst, stehen alle Arten von Fisch, Braten und Steaks auf der Speisekarte. "Die Speisenqualität des SelfCooking Centers® ist einfach einzigartig", so Pat Barker. "Dabei geht alles viel schneller, leichter und besser als mit klassischen Heißluftöfen und Dämpfern."

Neben der hervorragenden Gerätetechnik überzeugt auch das kompetente Beratungsangebot der RATIONAL Chefline®. Für Pat Barker ist eines absolut klar geworden: "Das SelfCooking Center® von RATIONAL ist ideal für die Schulverpflegung."



# Indústria de Móveis Bartira, São Paulo

Betritt man die beiden Betriebsrestaurants von Indústria de Móveis Bartira, einem großen Möbelhersteller in São Paulo, mag man kaum glauben, in einem Produktionsbetrieb zu sein, so sauber und gepflegt ist das Ambiente. Rund 900 Mitarbeiter nehmen hier täglich ihre Mahlzeiten ein, zubereitet vom 19-köpfigen Team unter der Leitung von Maria Capuzo Santos. "Wir möchten den Kolleginnen und Kollegen immer wieder neue Abwechslung im Speiseplan bieten", sagt Frau Capuzo Santos. "Da muss man sich schon was einfallen lassen. Vor allem muss ja auch alles in der zur Verfügung stehenden Zeit zubereitet werden können." In der Küche von Indústria de Móveis Bartira steht seit neuestem ein RATIONAL SelfCooking Center®.

Mit dem SelfCooking Center® sieht sie den täglichen Anforderungen gelassen entgegen. "Haben wir früher fast nur Gerichte zubereitet, die man in Wasser kochen konnte, weil wir es anders in der Kürze der Zeit nicht geschafft hätten, so können wir jetzt problemlos backen, braten, grillen, dämpfen und dünsten. Und das mit weitaus weniger Arbeitsaufwand als früher", so Frau Capuzo Santos.

Das SelfCooking Center® schafft Flexibilität, befreit von vielen Routinearbeiten und ist dabei kinderleicht zu bedienen: "Selbst Pedro, unser Küchenhelfer, weiß schon mit dem SelfCooking Center® umzugehen. Und der ist gerade mal 7 Tage bei uns!"



Überhaupt sieht Frau Capuzo Santos in der leichten Bedienung einen wichtigen Vorteil ihres neuen SelfCooking Centers®. "Die Zubereitung eines einfachen Spiegeleis war in Stoßzeiten eine zirkusreife Meisterleistung: ständiges Kontrollieren, Zwischenlagern, neue Eier aufschlagen, so ging das in einem fort. Mit dem SelfCooking Center® und den antihaftbeschichteten Muldenblechen geht's jetzt fast von selbst. Meine Küchenmitarbeiter sind begeistert. Denn das heißt für sie weniger Stress und besseres Gelingen. Unsere Spiegeleier sind inzwischen heiß begehrt. Fernfahrer, die Möbel von der Rampe abholen, versuchen immer, möglichst zu den Essenszeiten bei uns zu sein."

In der hinzugewonnenen Zeit werden neue Rezepte ausprobiert, um mehr Abwechslung auf den Speiseplan zu bringen und ganz nebenbei immer mehr Mitarbeiter zu verköstigen – bei unveränderter Küchenmannschaft. Denn das Möbelunternehmen wächst zweistellig. In nur 6 Monaten stieg die Zahl der Essensausgaben um mehr als 100 Prozent - von 400 auf über 850 Mahlzeiten. "Mit dem SelfCooking Center® kein Problem", lacht Frau Capuzo Santos, "damit kriege ich alle satt!"

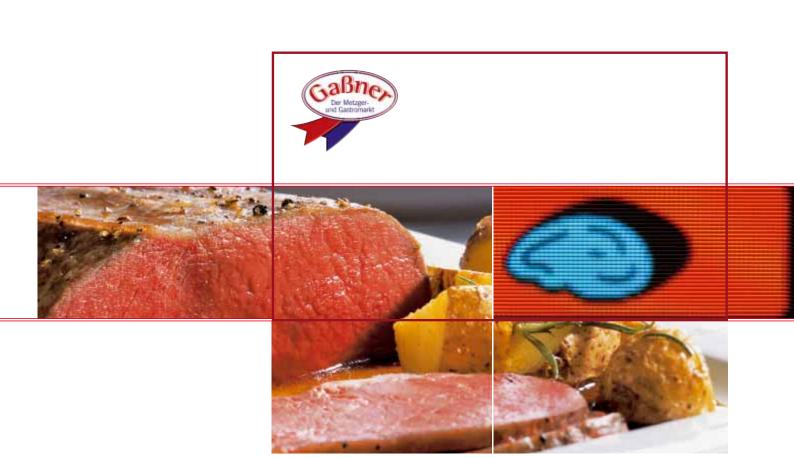


Maria Capuzo Santos

# Garen ohne Stress: Traditionsmetzgerei Gaßner, München

In der Münchner Traditionsmetzgerei Gaßner arbeiten auf gut 2.900 Quadratmetern 40 Mitarbeiter. Der Fleischerei ist eine Gaststätte angeschlossen, in der Gaßner bis zu 7 Tagesgerichte anbietet. Um seinem Qualitätsanspruch gerecht zu werden, verarbeitet Gaßner nur absolut frische Rohstoffe. Absolut frisch sind natürlich auch die Gerichte, die Gaßner im SelfCooking Center® von RATIONAL zubereitet.

Neben den Kunden der Gaststätte versorgt Gaßner auch die eigenen Mitarbeiter mit Hilfe des SelfCooking Centers® und spart damit jede Menge Zeit. "Da gibt man 50 rohe Schnitzel rein und nach 10 Minuten kann man 50 fertige Schnitzel servieren", begeistert sich der Metzgermeister und Mitinhaber Andy Gaßner. Natürlich sind Schnitzel nicht die einzigen Speisen, die Gaßner im SelfCooking Center® gart: "Ob Rollbraten, Wiener Schnitzel oder Krustenbraten – das SelfCooking Center® ist einfach megafunktional. Mit Ausnahme von Nudeln fällt mir nichts ein, das sich nicht im SelfCooking Center® ideal garen ließe", so Andy Gaßner.



Die Garabläufe im SelfCooking Center® werden dabei sehr fein auf die spezifischen Eigenheiten der Lebensmittel abgestimmt. Die prozentgenaue Regelung des für das jeweilige Gargut notwendigen Idealklimas läuft völlig automatisch und zuverlässig im Hintergrund.

So komplex diese Möglichkeiten wirken, so einfach ist die Bedienung, weil, wie Gaßner sagt, "sich das SelfCooking Center® selbst erklärt. Es kann sich wirklich jeder innerhalb von 10 Minuten in seine Bedienung einarbeiten. Selbst Aushilfen bedienen das SelfCooking Center® ohne Probleme."

Andy Gaßner steht zu seiner Entscheidung für RATIONAL. Für ihn sind, neben den perfekten Garergebnissen, die Vielseitigkeit, die kinderleichte Bedienung, die hohe Zuverlässigkeit und die Wartungs- und Reinigungsfreundlichkeit des SelfCooking Centers® maßgeblich für die Ausnahmestellung, die RATIONAL mit dem ersten SelfCooking Center® der Welt erreicht hat.





Andy Gaßner, Metzgermeister und Mitinhaber

# **CLUB NYX, Tokio**

In Ginza, dem Zentrum von Tokio, findet man viele französische Restaurants der Spitzenklasse. Der CLUB NYX ist eines dieser Restaurants, in dem die Gäste den "richtigen französischen Geschmack" genießen können. Angeboten werden einfache, aber mit sehr viel Liebe mit dem SelfCooking Center® von RATIONAL zubereitete französische Gerichte. Das Innere des Restaurants ist freundlich und mit antiken Möbeln eingerichtet. Hier können die Gäste das französische Ambiente des 19. Jahrhunderts nach Herzenslust genießen.

Chefkoch Hiroshi Haraguchi ist von den Vorteilen der RATIONAL-Technologie überzeugt. "Ich habe schon früher positive Erfahrungen mit RATIONAL gemacht und daher volles Vertrauen zu der neuen Technologie. Ich schätze die automatische punktgenaue Kontrolle der Garprozesse und das gleichmäßige Garergebnis. Dabei ist die Technik sehr vielseitig einsetzbar. Sie ist nicht nur für die Massenproduktion geeignet, sondern vor allem auch hervorragend für individuelle Tellergerichte", so Hiroshi Haraguchi.



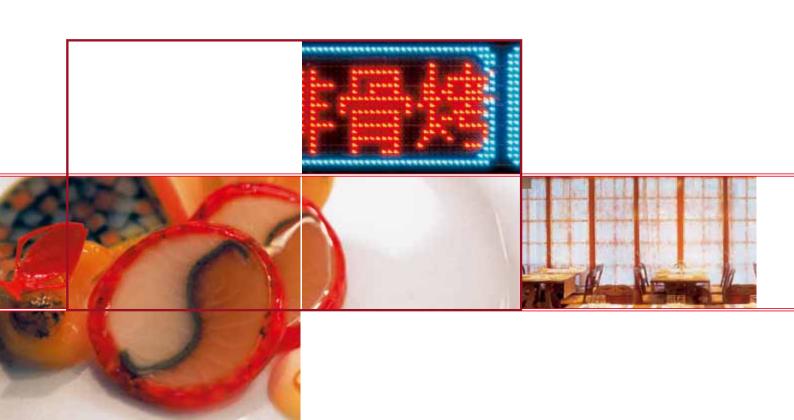






Neben der hohen Speisenqualität ist die einfache Bedienung ein Pluspunkt des SelfCooking Centers® von RATIONAL. "Um Blätterteig zu backen, benötige ich nur einen Tastendruck und erziele ideale Backergebnisse. Deswegen kann ich auch eine Aushilfe damit arbeiten lassen. Wir haben nur eine begrenzte Anzahl von Köchen, da ist es besonders wichtig, in der Küche effektiv zu arbeiten", so Hiroshi Haraguchi.

Eine ausgesuchte Spezialität des Hauses ist frischer Fisch, im Steinsalzmantel gebacken. "Der Fisch wird frisch direkt vom Hafen Akune geliefert und im Steinsalzmantel im SelfCooking Center® gebacken. Der Fisch bleibt saftig im Mantel und ist nicht vergleichbar mit einem, der im normalen Ofen gebacken worden ist. Es ist einmalig, dieses Gericht zu genießen", schwärmt Hiroshi Haraguchi. "Für uns im Restaurant ist das SelfCooking Center® einfach unentbehrlich."







## Wirtschaftsbericht

#### Weltwirtschaft wächst in 2004 überdurchschnittlich

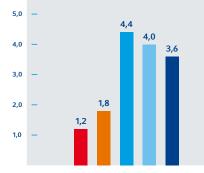
Mit prognostizierten 3,6 Prozent sind die Industrieländer der Welt in 2004 wieder deutlich über dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre gewachsen. Wichtige Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft gingen dabei von den USA aus. Insbesondere finanziert durch die Ausweitung der Staatsverschuldung, ist inzwischen die Anzahl der Beschäftigten dort nachhaltig gestiegen, auch der private Konsum konnte kräftig zulegen.

Japan hat seine langjährige Rezession eindrucksvoll überwunden und wies zum Jahresanfang 2004 mit 7 Prozent sogar das höchste Wachstum der G3-Länder auf. Obwohl sich die Wachstumskurve in den letzten beiden Quartalen wieder auf ein moderates Niveau reduziert hat, dürfte wegen des hohen Überhanges die Wachstumsrate im Jahresdurchschnitt noch rund 4 Prozent betragen.

Die Exportunternehmen in Europa – und dabei insbesondere die deutsche Exportwirtschaft - profitieren, trotz des starken Euros, kräftig vom Anstieg der internationalen Nachfrage.

Schwachstellen in Deutschland sind die geringe Zunahme des privaten Verbrauchs und der wachsende Importanteil. Beides verhindert einen nachhaltigen Anstieg des deutschen Wirtschaftswachstums und damit auch den Rückgang der hohen Arbeitslosenzahlen.





Deutschland Euroland O USA

O Industrieländer insgesam









Die deutsche Großküchenindustrie hat sich im Jahr 2004 insgesamt leicht positiv entwickelt. Zwar blieb die Inlandsnachfrage wegen geringer Investitionstätigkeit im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie chronischen Budgetmangels der öffentlichen Hand schwach, durch Zuwächse im Export konnte dies aber weitestgehend kompensiert werden.

RATIONAL ist seiner Ausnahmestellung innerhalb der Branche auch in 2004 einmal mehr gerecht geworden und sowohl im Inland als auch im Export weit überdurchschnittlich gewachsen.

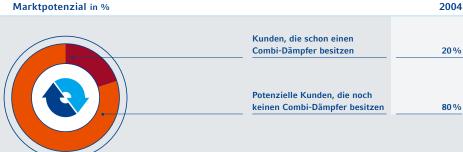
#### **Großes weltweites Absatzpotenzial**

Die RATIONAL-Erfolgsgeschichte begann mit der Erfindung des Combi-Dämpfers im Jahr 1976. Der RATIONAL Combi-Dämpfer war damals die größte und wichtigste Innovation in der Groß- und Gewerbeküche seit vielen Jahrzehnten. Er hat die Profiküchen der Welt und deren Produktionsprozesse von Grund auf verändert und damit auch die Industrie, die solche Küchen einrichtet. Da RATIONAL-Technologie 40 bis 50 Prozent aller traditionellen Gargeräte ersetzt, wurde damit praktisch ein neuer Weltmarkt geschaffen.

Ungeachtet der langjährigen Erfolgsgeschichte von RATIONAL haben bisher erst rund 20 Prozent der weltweit 2,5 Millionen potenziellen Kunden ihre Küche auf moderne Gartechnologie umgestellt. Der derzeit verfügbare, freie Weltmarkt beträgt 2 Millionen Küchen mit einem Bedarf von einem oder mehreren Geräten. Der Markt ist somit noch zu 80 Prozent unerschlossen. Große regionale Märkte stehen erst am Beginn ihrer Durchdringung.

Das Wachstum der RATIONAL-Gruppe wird daher weniger von der konjunkturellen Entwicklung, sondern vor allem durch die immer umfangreichere und effizientere Neukundengewinnung bestimmt.





2004

## Weltmarktanteil steigt auf 51 Prozent

Der Technologievorsprung, verbunden mit kontinuierlich steigender Marketingeffizienz bei der Überbringung der einzigartigen Nutzenbotschaft an potenzielle Kunden, hat dazu geführt, dass RATIONAL in den letzten Jahren seinen Marktanteil kontinuierlich ausbauen konnte.

Durch die überproportionale Entwicklung des Geschäftes in praktisch allen Regionen der Welt ist es RATIONAL in 2004 gelungen, seinen Weltmarktanteil von 49 auf 51 Prozent weiter deutlich zu erhöhen (Quelle: HKI Verbandsstatistik, RATIONAL-Marktforschung).

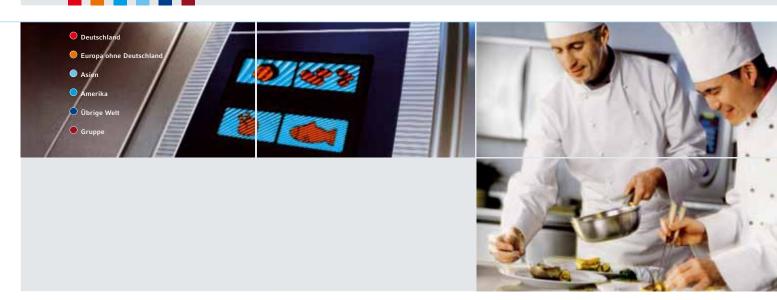
Jedes zweite Gerät, das heute weltweit installiert wird, ist bereits ein RATIONAL. Dies spiegelt die hohe Kundenakzeptanz und die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und Dienstleistungen eindrucksvoll wider.

#### Das erste SelfCooking Center® der Welt

Mit der Erfindung des ersten SelfCooking Centers® der Welt hat RATIONAL in 2004 erneut eine weltweite Revolution in der Großküchenindustrie ausgelöst. Mit der neuen Produkttechnologie verabschiedet sich RATIONAL radikal vom Streben nach immer mehr sichtbarer Technik, komplizierter Bedienung, aufwendigen Schulungen für das Bedienpersonal, ständigem Überwachen der Garprozesse und damit von vielen bisher notwendigen Routineaufgaben.

Egal ob Fisch, Fleisch, Geflügel oder Backwaren, man wählt nur noch das entsprechende Gargut, einfach per Tastendruck. Fertig! Herkömmliche Eingaben wie Temperatur, Zeit und Feuchtigkeit oder kompliziertes Programmieren und ständiges Kontrollieren entfallen vollständig.





SelfCooking Control® erkennt selbständig alle produktspezifischen Anforderungen, wie z.B. die Größe des Garguts und die Beschickungsmenge. Garzeit, Temperatur sowie das ideale Garraumklima werden unter Berücksichtigung des Wunschergebnisses individuell errechnet und laufend angepasst. Selbst die verbleibende Garzeit wird angezeigt.

3.600-mal pro Stunde kontrolliert und optimiert SelfCooking Control® feinfühlig den Garverlauf. Das perfekte Garergebnis wird punktgenau erreicht, auch über Nacht, und dies jederzeit wiederholbar.

Durch das neue SelfCooking Center® gewinnt der Koch Zeit für das Wesentliche, das heißt Zeit für die kreative Menüplanung, den sorgfältigen Einkauf, das perfekte Mise en Place und die notwendige Sorgfalt beim Anrichten auf dem Teller.

Diese einzigartige Technologie wurde ab April 2004 mit großem Erfolg weltweit in allen Märkten eingeführt, von Europa über Amerika bis nach Asien. Damit ist es RATIONAL gelungen, seinen Wettbewerbsvorsprung, der durch mehr als 200 Schutzrechte, Patente und Patentanmeldungen abgesichert ist, weiter deutlich auszubauen.

#### Rekordumsatz: 19 Prozent Wachstum in 2004

Umsatz nach Vertriebswegen in %

Die außergewöhnlich hohe Akzeptanz des ersten SelfCooking Centers® der Welt spiegelt sich eindrucksvoll in der Entwicklung der Umsatzerlöse wider. RATIONAL durchbricht erstmals die 200-Millionen-Euro-Marke und wächst in 2004 bei den Umsatzerlösen um 19 Prozent oder 35 Millionen Euro auf 222 Millionen Euro (Vj. 187 Mio. Euro).

Umsatzerlöse in Mio. €



3			
	Auslandstöchter  OEM-Vertrieb	50 % 11 %	51 % 11 %
	OEM-vertrieb	11 %	11 %0
	Vertriebspartner	23 %	21 %
	Inlandsvertrieb	16 %	17 %

2004

2003

#### **Deutschland - Wachstum durch Innovation**

Der deutsche Markt ist nach rund 30 Jahren erfolgreicher Marktbearbeitung bereits gut erschlossen. Das heutige Geschäft wird hier immer stärker durch den Ersatzbedarf bestimmt. Insgesamt war die Inlandsnachfrage aufgrund der Budgetengpässe der öffentlichen Hand und der geringen Investitionsbereitschaft im Hotel- und Gaststättengewerbe eher schwach.

Die Innovation SelfCooking Center® bietet jedoch ein Höchstmaß an einzigartigem Kundennutzen und erhöht dadurch die Anziehungskraft von RATIONAL erheblich. Durch die professionelle Markteinführung der neuen Technologie wurde schnell ein hoher Bekanntheitsgrad bei den Kunden erreicht und so zusätzliche Nachfrage ausgelöst.

Dies, verbunden mit professioneller, hocheffizienter Vertriebs- und Marketingkompetenz, hat dazu geführt, dass RATIONAL auch in Deutschland im Jahr 2004 die Umsatzerlöse um 11,3 Prozent auf 35,6 Millionen Euro (Vj. 32,0 Mio. Euro) steigern und damit erheblich Marktanteile gewinnen konnte.

## Wachstumssieger Europa

Neben der moderaten konjunkturellen Erholung in Westeuropa und dem anhaltend hohen Wirtschaftswachstum in den osteuropäischen Ländern waren die erfolgreiche Einführung des neuen SelfCooking Centers® und der Aufbau zusätzlicher Vertriebsund Marketingkapazitäten – zur besseren Erschließung der Märkte ohne eigene Tochtergesellschaften – ausschlaggebend für das herausragende Umsatzwachstum in Europa.

Mit einer Steigerung von 16,7 Prozent von 101,3 Millionen Euro in 2003 auf 118,2 Millionen Euro in 2004 ist Europa der absolute Wachstumssieger der RATIONAL-Gruppe.

Umsatzerlöse nach Regionen 2004 in	Tsd. € 2004 in %	2003 in %
Deutschland Amerika	18.200 54 % 35.602 16 % 26.366 12 % 31.822 14 % 9.825 4 %	54% 17% 10% 15% 4%

In Amerika, einem der wichtigsten und potenzialstärksten Zukunftsmärkte der Welt, ist der RATIONAL-Gruppe in 2004 mit 43,3 Prozent Umsatzwachstum auf 26,4 Millionen Euro (Vj. 18,4 Mio. Euro) eindrucksvoll der Durchbruch gelungen.

Gerade in Amerika erfüllt das SelfCooking Center® mit seiner einfachen Bedienung, dem erweiterten Größenspektrum, dem geringen Platzbedarf und den optimalen Kombinationsmöglichkeiten die Kundenanforderungen in bester Weise.

Das ohne besondere Schulung selbsterklärende, einfachste Bedienkonzept ermöglicht, selbst bei ständig wechselndem und ungelerntem Personal, den fehlerfreien Betrieb. Neben der neuen Produkttechnologie hat auch die gezielte Investition in den Ausbau des Vertriebs- und Marketingnetzwerkes entscheidend zum Erfolg beigetragen.

#### Erfolg in Asien

Die Gesamtentwicklung in Asien zeigt, dass die neue RATIONAL-Technologie auch in der asiatischen Küche mit großer Begeisterung angenommen worden ist. Mit einem Umsatzwachstum von 14,7 Prozent auf 31,8 Millionen Euro (Vj. 27,7 Mio. Euro) ist Asien bereits heute ein wichtiger Absatzmarkt für RATIONAL. Dies ist eine hervorragende Ausgangsposition für die zukünftige erfolgreiche Erschließung dieses immer wichtiger werdenden und schnell wachsenden Wirtschaftsraumes.



#### Zunehmende Ertragskraft als Folge steigender Unternehmensqualität

RATIONAL ist eines der ertragsstärksten Unternehmen Deutschlands. Dies wurde im Jahr 2004 erneut in einer im Auftrag des Finanzmagazins FOCUS MONEY durchgeführten Analyse der 133 besten börsennotierten Unternehmen Deutschlands bestätigt. RATIONAL belegte hier in der Kategorie "Ertragsstärke" mit 925 von insgesamt 1.000 möglichen Punkten den ersten Platz.

Diese außergewöhnlich hohe Ertragskraft ist die unmittelbare Folge kontinuierlicher Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensprozessen sowie ständig steigender Mitarbeiterqualifikation.

#### Herstellungskosten gesenkt - Rohertragsmarge weiter verbessert

Insbesondere durch intelligente Funktionsintegration ist es gelungen, die Herstellungskosten in 2004 noch einmal deutlich zu senken. Dadurch konnten erhebliche Einmalkosten infolge der Produktionsumstellung und die hohen Preissteigerungen für Edelstahl mehr als kompensiert werden.

Trotz zusätzlicher negativer Währungseffekte bei den Umsatzerlösen in Höhe von 1,2 Millionen Euro, verursacht durch die Eurostärke gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen, konnte die Rohertragsmarge von 58,1 Prozent im Vorjahr auf 59,3 Prozent in 2004 gesteigert werden.

#### Vertriebs- und Marketingaktivitäten stark ausgeweitet

Aufgrund des hohen noch unerschlossenen weltweiten Marktpotenzials ist der weitere Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten entscheidend für das weitere Wachstum der RATIONAL-Gruppe.

Ertragsstruktur der Umsatzerlöse in %	2004	2003
	41% 24% 5% 4% 26%	42 % 23 % 6 % 5 % 24 %

## Zukunftssicherung durch gezielte Forschung und Entwicklung

RATIONAL ist als innovativer Problemlöser mit großem Abstand Produkt- und Technologieführer seiner Branche. Die operative Welt unserer Kunden ist daher in der Struktur des Forschungs- und Entwicklungsbereiches abgebildet. Neben den klassischen Entwicklungsingenieuren arbeiten dort insbesondere Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Lebensmittelwissenschaftler in der Anwendungsforschung.

Im Berichtsjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 10,4 Millionen Euro (Vj. 11,4 Mio. Euro). Der leichte Rückgang im Jahresvergleich ist auf – im Vorjahr angefallene – Einmalkosten in Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Gerätegeneration zurückzuführen.

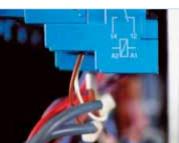
## Niedrige Verwaltungskosten durch RATIONAL-Prozessorganisation

Die RATIONAL-Prozessorganisation ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen wurden abgeschafft. Klassische Stabsstellen sind praktisch nicht vorhanden. Dies führt auch im Verwaltungsbereich zu einer schlanken Organisation mit entsprechend niedrigen Verwaltungskosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im Jahr 2004 sogar absolut von 10,7 Millionen Euro im Vorjahr auf 10,1 Millionen Euro bzw. 4,5 Prozent der Umsatzerlöse (Vj. 5,7 Prozent) zurückgegangen.

F&E-Aufwendungen in Tsd. € und in % vom Umsatz







## EBIT-Marge steigt auf das neue Rekordniveau von über 24 Prozent

Mit einem EBIT in Höhe von 53,6 Millionen Euro wurde das Vorjahr (42,3 Mio. Euro) deutlich um 26,5 Prozent übertroffen. Die EBIT-Marge erhöht sich gleichzeitig von 22,7 Prozent auf das neue Rekordniveau von 24,1 Prozent.

## Risikominimierte Anlagepolitik führt zu moderatem Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinserträgen aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen auch Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IAS17.

Aufgrund des insgesamt höheren Finanzanlagevolumens liegt das Finanzergebnis trotz niedriger Guthabenzinsen mit 0,5 Millionen Euro um 94,3 Prozent über Vorjahr (0,3 Mio. Euro).

## Steuerquote mit 37,0 Prozent leicht verbessert

Die Ertragsteuern des Geschäftsjahres lagen in 2004 bei 20,0 Millionen Euro (Vj. 15,8 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt mit 37,0 Prozent etwas unter dem Niveau des Vorjahres (37,1 Prozent).

Hauptursache hierfür ist der Wegfall des Solidaritätszuschlages für die Flutopfer in Ostdeutschland, der in 2003 in Deutschland zu einer 1,5-prozentigen Erhöhung des Körperschaftsteuertarifs geführt hatte.

EBIT in Mio. € EBIT-Marge in % vom Umsatz





Der Jahresüberschuss liegt mit 34,1 Millionen Euro weit über dem Vorjahreswert von 26,8 Millionen Euro und entspricht einer Nettoumsatzrendite von 15,4 Prozent (Vj. 14,4 Prozent).

Der Aktienbestand beträgt im Berichtsjahr unverändert 11.370.0000, daraus ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 3,00 Euro. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 2,36 Euro ist dies eine Steigerung von 27,1 Prozent.

## Hoher Cashflow schafft Freiraum für Wachstum aus eigener Kraft

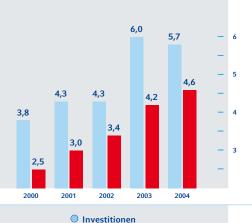
Die hohe Ertragskraft der RATIONAL AG, verbunden mit der geringen Anlageintensität der Produktion und dem niedrigen Bedarf an Working Capital, hat auch im Jahr 2004 zu einer hervorragenden Cashflow-Entwicklung geführt.

Trotz der durch die Einführung der neuen Gerätegeneration notwendigen höheren Bestände an Ersatzteilen und Zubehör konnte im Berichtsjahr ein Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 39,2 Millionen Euro (Vj. 29,8 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Erhöhung von 32 Prozent.

Die Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Produktion, in die Produktentwicklung und in die EDV-Ausstattung wurden in Höhe von 5,7 Millionen Euro (Vj. 6,0 Mio. Euro) aus dem Cashflow finanziert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung bestimmt. Aufgrund seiner Kapitalstruktur wirtschaftet das Unternehmen derzeit nahezu ohne Fremdkapital.

Investitionen/Abschreibungen in Mio. €

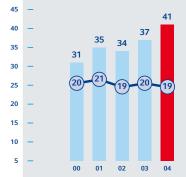


Cashflow 2004 in Mio. €

Abschreibungen



Working Capital
in Mio. € und in % vom Umsatz



#### Solide Bilanz - geringe Mittelbindung

Das Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 0,6 Millionen Euro auf 28,1 Millionen Euro (Vj. 27,5 Mio. Euro). Aufgrund der niedrigen Anlageintensität von 19,1 Prozent (Vj. 21,5 Prozent) hat RATIONAL wenig langfristig gebundenes Kapital und ist so in der Lage, sich den jeweiligen Marktsituationen flexibel und kurzfristig anzupassen.

Die geringe Anlageintensität ist eine unmittelbare Konsequenz der niedrigen Fertigungstiefe. RATIONAL produziert grundsätzlich nur die Komponenten selbst, die billiger oder besser hergestellt werden können als durch andere Lieferanten. RATIONAL besitzt dabei das komplette System-Know-how und verfügt über eine vielfach ausgezeichnete Endmontage.

Das Working Capital ist im Berichtsjahr von 37,0 Millionen Euro in 2003 auf 41,0 Millionen Euro angestiegen. Ursachen hierfür sind der infolge des erhöhten Umsatzvolumens gestiegene Forderungsbestand sowie etwas höhere Vorräte, die für Ersatzteile und Zubehör im Zuge der neuen Gerätegeneration notwendig sind. Dennoch verbessert sich das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz von 19,8 Prozent im Vorjahr auf 18,5 Prozent in 2004.

## Hohe Eigenkapitalquote – geringe Risiken

Die Eigenkapitalquote vor Dividendenausschüttung beträgt in 2004 70,9 Prozent (Vj. 70,8 Prozent).

Aufgrund der geringen Risiken, die mit der Geschäftsstruktur der RATIONAL-Gruppe verbunden sind, haben die Rückstellungen ein entsprechend niedriges Niveau. Sie liegen mit 22,0 Millionen Euro zwar wesentlich über dem Wert des Vorjahres (16,7 Mio. Euro), beinhalten aber neben den Garantieaufwendungen, Sozialversicherungsbeiträgen und Leistungsprämien für Mitarbeiter in erster Linie ausstehende Steuerzahlungen infolge der verbesserten Ertragslage des Unternehmens.



Bedingt durch die hervorragende Liquiditätssituation und die enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten werden Verbindlichkeiten zeitnah ausgeglichen. Dies ermöglicht die nahezu vollständige Nutzung von Lieferantenskonti.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,5 Millionen Euro (Vj. 13,5 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen, Händlerboni, Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen.

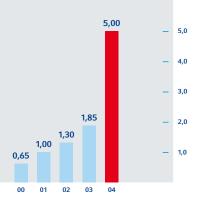
## RATIONAL – die Mehrwertaktie mit 52 Prozent Kursgewinn in 2004

In einem insgesamt positiven Börsenumfeld ist die RATIONAL-Mehrwertaktie ihrer Ausnahmestellung als Perle im SDAX in den letzten 12 Monaten einmal mehr gerecht geworden. Mit einer Kurssteigerung von 52 Prozent auf 68,46 Euro konnte die Performance der deutschen Aktienindizes DAX (7 Prozent), MDAX (20 Prozent) und SDAX (22 Prozent) zum 31.12.2004 deutlich übertroffen werden. RATIONAL ist damit einer der wenigen Börsenwerte, dessen Kurs zum Jahresende 2004 um knapp 200 Prozent über dem Emissionspreis von 23,00 Euro im Jahr 2000 liegt, und diesen auch in der Vergangenheit nie unterschritten hat.

## Sonderdividende für 2004 vorgeschlagen

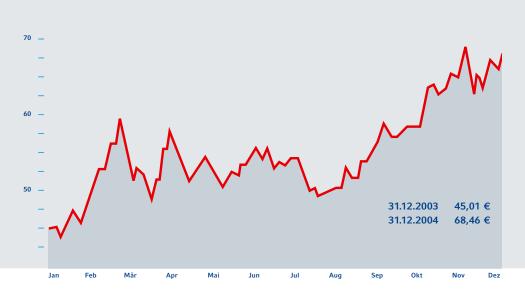
Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung in 2004 und wegen des generell sehr hohen Finanzmittelbestandes der Gesellschaft wird der Vorstand dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende in Höhe von 5,00 Euro vorschlagen, die damit weit über der Ausschüttung des Jubiläumsjahres 2003 von 1,85 Euro je Aktie liegen wird. Infolge dieser Ausschüttung würde die Finanzierungs- und Kapitalstruktur des Unternehmens optimal auf die strategischen Vertriebs- und Wachstumsziele der nächsten Jahre ausgerichtet.

#### Bardividende pro Aktie in €



Wert für 2004 vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung

## Kursentwicklung in 2004 in €



#### Investor-Relations-Arbeit ist Vorstandssache

Investor-Relations-Arbeit hat bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Der Vorstand steht für sämtliche Anfragen zur Unternehmenssituation und zur Zukunftsentwicklung stets persönlich zur Verfügung. Auf internationalen Roadshows in den USA und Europa, auf Analystenkonferenzen in London, Frankfurt, Kronberg und München sowie in zahlreichen Pressegesprächen hat der Vorstand das Unternehmen ausführlich präsentiert.

Dadurch wurde erreicht, dass immer mehr institutionelle Investoren die RATIONAL-Aktie mit besonderem Interesse verfolgen. Der Pool potenzieller Anleger, die nur auf eine günstige Kaufgelegenheit warten, wächst somit ständig an.

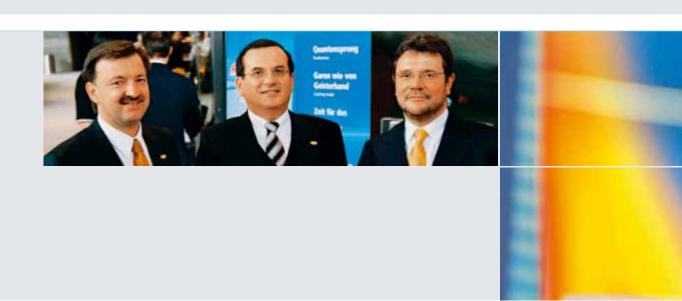
## Research Coverage auf hohem Niveau

Mittlerweile wird die RATIONAL-Aktie von mehr als 10 namhaften Investmenthäusern regelmäßig analysiert und bewertet. Die Finanzanalysten sind von den hervorragenden Erfolgsaussichten des Unternehmens überzeugt und empfehlen die RATIONAL-Aktie selbst bei dem derzeitigen Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 23 auf Basis der Gewinne in 2004 überwiegend zum Kauf.

## Ausgezeichnete Finanzkommunikation

Die Qualität der RATIONAL-Investor-Relations-Arbeit wurde auch in diesem Jahr mehrfach ausgezeichnet.

Beim Investor Relations Preis 2004 des Wirtschaftsmagazins "Capital" wurde RATIONAL der 3. Platz in der Kategorie SDAX verliehen. Analysiert wurden alle 198 Unternehmen, die in den Indizes EURO STOXX 50, DAX, MDAX, TECDAX und SDAX gelistet sind. Bewertet wurden Glaubwürdigkeit, Qualität und Zeitnähe der Finanzinformationen sowie die Form und der Umfang der Berichterstattung zur Corporate Governance.



Das Finanzmagazin "FOCUS MONEY" hat RATIONAL in 2004 als "Unternehmen des Jahres" (2. Platz im SDAX) ausgezeichnet. Bewertet wurden die hervorragende Ertragsstärke des Unternehmens sowie die Informationsqualität der Geschäftsberichte. Bei der Ertragsstärke erreichte RATIONAL unter den insgesamt 133 analysierten Unternehmen aus allen Börsensegmenten mit 925 von insgesamt 1.000 möglichen Punkten sogar den 1. Platz.

## Aufnahme der RATIONAL-Aktie in neue Indizes erhöht den Bekanntheitsgrad

RATIONAL wurde im November in den internationalen MSCI Equity Index von Morgan Stanley aufgenommen. Morgan Stanley Capital International Inc. (MSCI) ist einer der führenden Anbieter von Kapitalmarktindizes. Der MSCI Equity Index wird mit international einheitlichen Bewertungsmethoden errechnet und ermöglicht so landesübergreifende objektive Benchmarks, die insbesondere von großen institutionellen Investoren häufig für Anlageentscheidungen herangezogen werden.

Für eigentümergeführte Unternehmen hat die Deutsche Börse ab Januar 2005 einen neuen Aktienindex eingeführt. Der German Entrepreneurial Index (GEX) umfasst deutsche Firmen, deren Vorstände oder Aufsichtsräte einen Anteil von mindestens 25 und maximal 75 Prozent der Aktienanteile besitzen. Voraussetzung für die Aufnahme in den GEX ist die Mitgliedschaft im Prime Standard, dem gehobenen Börsensegment mit besonders hohen Zulassungsanforderungen. Die RATIONAL AG erfüllt diese Anforderungen und wird daher vom Start weg in diesem attraktiven Index geführt.



## Beste Systemlieferanten 2004 - eine Partnerschaft der Erfolgreichen

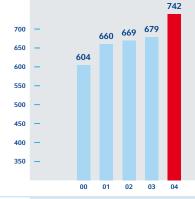
Das Beschaffungsvolumen von RATIONAL belief sich im Jahr 2004 auf rund 100 Millionen Euro (Vj. 87 Mio. Euro).

Nach dem Grundsatz, nur die Komponenten selbst zu produzieren, die man besser oder kostengünstiger herstellen kann als andere, bezieht RATIONAL über 80 Prozent aller Teile von externen Systemlieferanten im so genannten "KANBAN-Prinzip". Im Rahmen der Produktumstellung auf das SelfCooking Center® war daher die technologische Neuausrichtung der Lieferanten absolut erfolgskritisch. Sie ist mit 100-prozentiger KANBAN-Bereitschaft zum Serienstart perfekt gelungen.

Basis der Zusammenarbeit mit den Systemlieferanten sind neben der regelmäßigen Zertifizierung insbesondere jährliche Partnerpläne mit Qualitäts- und Produktionszielen sowie ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und die regelmäßige Auditierung.

Das RATIONAL-Lieferantenbewertungssystem beurteilt differenziert die Produktqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit. Auf dem jährlich stattfindenden Lieferantentag werden die besten Lieferanten besonders ausgezeichnet. In 2004 fand der Lieferantentag am 18. Mai mit 85 Vertretern von 50 Firmen in Landsberg statt. Insgesamt 8 Firmen wurden für ihre besonders guten Leistungen prämiert.

#### Mitarbeiterentwicklung im Jahresdurchschnitt



### Mit qualifizierten Mitarbeitern erfolgreich gegen den Trend

Anspruchsvolle Ziele erfordern außergewöhnliche Mitarbeiter. Qualifikation, Kreativität, Motivation und Engagement der Mitarbeiter im In- und Ausland sind letztendlich der entscheidende Erfolgsfaktor.

Die Mitarbeiter bei RATIONAL arbeiten hocheffizient wie Unternehmer im Unternehmen. Sie treffen die für ihr Arbeitsgebiet erforderlichen Entscheidungen selbst. Es existieren keine reinen Entscheidungsebenen und Stäbe. Die durchgängige Prozessorganisation vermeidet unnötige Schnittstellen und ermöglicht so ganzheitliche, in sich geschlossene Verantwortungsbereiche.



Die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter als Unternehmer im Unternehmen und ihre Identifikation mit dem Unternehmen wird durch regelmäßige Zielvereinbarungs- und Feedback-Gespräche, interne und externe Entwicklungsmaßnahmen, aber auch durch zahlreiche betriebliche Veranstaltungen und übertarifliche Leistungen gefördert.

Zum Aufbau von Management- und Führungskompetenz – auch aus den eigenen Reihen – hat sich der "RATIONAL-Förderkreis" etabliert, in dem potenzialstarke Mitarbeiter fachbereichsübergreifend weitergebildet und entwickelt werden.

Infolge seiner erfolgreichen Expansion hat RATIONAL in 2004 weltweit 63 zusätzliche, hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Im Jahresdurchschnitt 2004 beschäftigte die RATIONAL-Gruppe 742 Mitarbeiter (Vj. 679 Mitarbeiter), davon 228 Mitarbeiter im Ausland (Vj. 188 Mitarbeiter).

#### Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Sämtliche Aktivitäten bei RATIONAL sind darauf ausgerichtet, den Menschen, die in den Profiküchen der Welt Speisen thermisch zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen hat dabei einen besonders hohen Stellenwert. Bei RATIONAL stellen Innovationen auf den umweltverträglichen und ressourcensparenden Umgang mit Rohstoffen und Materialien ab.

Dies gilt sowohl für die Phase der Produktentwicklung als auch für die Produktion, den Versand und den späteren Einsatz der Geräte beim Kunden. Das in 2004 mit außergewöhnlichem Erfolg weltweit eingeführte SelfCooking Center® bestätigt diesen hohen Anspruch erneut eindrucksvoll.

Seit Jahren arbeiten wir proaktiv mit den Umweltschutzbehörden zusammen. Gesetzliche Grenzwerte und Standards werden bei RATIONAL aufgrund der belastungsarmen Produktion und der beispielhaften Umweltschutzmaßnahmen in allen Bereichen erfüllt und meist sogar deutlich unterschritten.

## Umsatzerlöse pro Mitarbeiter in Tsd. €







## Risikobericht

#### Risiken halten sich bei RATIONAL in kalkulierbaren Grenzen

Als weltweit agierendes Unternehmen ist RATIONAL einer ganzen Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das starke Wachstum und die Marktführerschaft in fast allen Märkten erfordern auch die Fähigkeit, sich bietende Chancen und vorhandene Risiken frühzeitig zu erkennen. RATIONAL begegnet diesen Chancen und Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil der Unternehmensführung ist.

## Das RATIONAL-Risikomanagementsystem

Wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind:

- O Der integrierte RATIONAL-Planungsprozess, den weltweit alle Unternehmensbereiche durchlaufen und der neben Absatz- und Finanzplanung vor allem konkrete Ziele und Maßnahmen festlegt.
- O Ein detailliertes monatliches Berichtswesen für alle Unternehmensprozesse, das vom Controlling analysiert und kommentiert wird und allen Entscheidungsträgern zeitnah zur Verfügung steht.
- O Ein weltweit einheitliches und vernetztes EDV-System, das täglich oder wöchentlich aktuelle Kennzahlen zu Vertriebsaktivitäten, Umsatz- und Absatzentwicklung erstellt und automatisch an alle Verkäufer und das Management verteilt.
- O Die RATIONAL-Organisationsvereinbarungen, deren Qualität und Einhaltung weltweit durch regelmäßige Schulungen und Erfolgskontrollen sichergestellt werden.
- O Die regelmäßige Durchführung einer Risikoinventur über computerbasierte Checklisten. Die Verwendung eines einheitlichen Instruments führt dabei zu einer hohen Qualität der Berichterstattung und macht die Beschreibung der Risiken und der dazugehörigen Maßnahmen unternehmensweit vergleichbar.





- Die Interne Revision, die unabhängig und objektiv die Ist-Situation erfasst und die Abweichung zur Soll-Situation bewertet und gewichtet. Die Benotungssystematik ist standardisiert, so dass die Qualität aller Unternehmensbereiche im Vergleich untereinander und ihre Entwicklung über die Zeit bewertet werden können.
- O Der Einsatz eines globalen Treasury-Managementsystems zur besseren Beherrschung von Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken.
- O Die regelmäßig durchgeführten Kundenzufriedenheitsbefragungen, die eine externe Sicht über Produktqualität, Servicequalität und Wettbewerbsfähigkeit liefern.
- Die mit Lieferanten und Servicepartnern j\u00e4hrlich vereinbarten Partnerpl\u00e4ne zur Qualit\u00e4t und Produktivit\u00e4t. Durch ein regelm\u00e4\u00dfiges Berichtswesen sowie Auditierung und Zertifizierung wird deren Einhaltung sichergestellt.
- Die durch den Aufsichtsrat der RATIONAL AG in enger Abstimmung mit dem Vorstand wahrgenommene Überwachungstätigkeit minimiert insbesondere das Risiko der strategischen Fehlentwicklung.

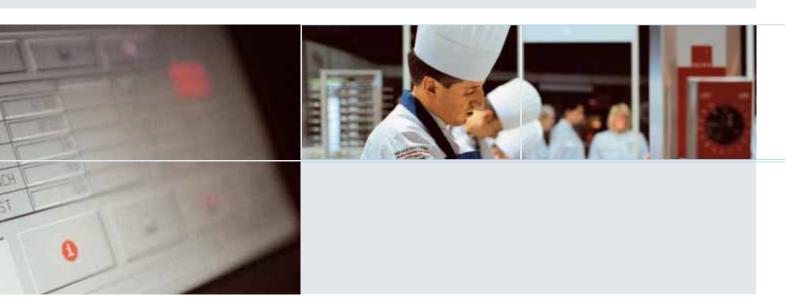
Darüber hinaus werden die unternehmensweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtssysteme weiter optimiert und immer mehr miteinander verzahnt.

Die Wirksamkeit und Aktualität des Risikomanagementsystems wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft. Zudem überprüft der Abschlussprüfer, ob der Vorstand die gemäß § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen ergriffen hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden.

### Gesamtrisikobeurteilung 2004

### Zusammenfassung

Für RATIONAL sind die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen weder einzeln noch in ihrer Wechselwirkung bestandsgefährdend.



#### Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Das internationale Marktumfeld, in dem sich RATIONAL bewegt, ist durch allgemeine konjunkturelle Risiken gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Trends der Branche werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung entsprechend berücksichtigt. Aufgrund der besonderen Marktposition von RATIONAL haben sie jedoch keine gravierenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

## Naturkatastrophen und politische Krisen

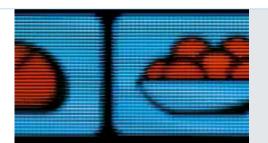
Da RATIONAL ein stark wachsendes und in neue Märkte expandierendes Unternehmen ist, können Naturkatastrophen und politische Instabilität den Absatz von Produkten in den betroffenen Märkten negativ beeinträchtigen. Soweit möglich, wird dieses Risiko durch die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von verschiedenen Vertriebs- und Servicepartnern pro Region minimiert. Außerdem verteilt sich das Risiko aufgrund der Internationalität des Geschäftes auf viele kleinere Einzelmärkte.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

In 2004 beträgt der Anteil des Gesamtumsatzes in Fremdwährungen außerhalb des Euroraums 31,5 Prozent (Vj. 32,1 Prozent). Da der überwiegende Teil der Herstellungskosten im Euroraum anfällt, können kurzfristige Kursschwankungen des Euro die Ertragslage des Unternehmens negativ beeinflussen.

Aufgrund der Vielzahl der bearbeiteten Märkte liegt allerdings bereits eine breite Risikostreuung vor. Zusätzlich sichert RATIONAL im Rahmen des Treasury-Managements Währungsrisiken durch Kurssicherungsgeschäfte ab.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch Warenkreditversicherungen und Bankakkreditive gegen Ausfallrisiken gesichert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2004 waren über 80 Prozent des Forderungsbestandes durch entsprechende Absicherungen gedeckt.





## Produktentwicklung und Markenschutz

RATIONAL ist mit großem Abstand Produkt- und Technologieführer. Entwicklungsergebnisse werden durch über 200 gewerbliche Schutzrechte, Patente und Patentanmeldungen geschützt. Bei der Identifizierung von Patentverletzungen werden Abwehrmaßnahmen bis hin zu gerichtlichen Schritten eingeleitet.

## Produktqualität

Die Produktqualität hat sich auch in 2004 erneut verbessert. Die Reduzierung der Gewährleistungskosten und die abnehmende Anzahl von Kundendiensteinsätzen pro verkauftes Gerät bestätigen diesen Trend.

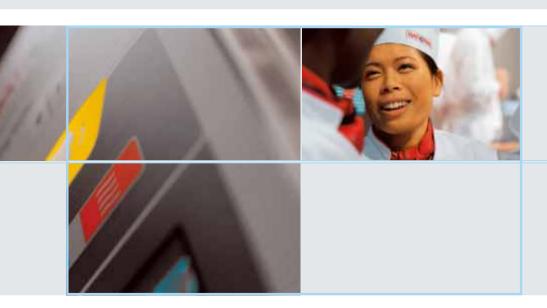
Dennoch ist sich RATIONAL der möglichen Risiken, die aus Qualitätsmängeln und der fehlerhaften Bedienung der Produkte entstehen könnten, bewusst. Aus diesem Grund werden Servicemeldungen pro Gerät erfasst und analysiert. Zusätzlich sind die Risiken aus Produkthaftpflicht aus Sicht der Unternehmensleitung ausreichend versichert.

## Rohstoffpreise

Trotz des Anstiegs der Rohstoffpreise, und hier insbesondere der Preise für hochwertigen Edelstahl, liegt die Rohertragsmarge in 2004 deutlich über dem Vorjahreswert. Mit der Produktion des neuen SelfCooking Centers® gehen Einsparungen im Bereich der Materialkosten sowie weitere Prozessoptimierungen einher. Die Herstellungskosten nehmen relativ zum Umsatz nur unterproportional zu.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL-Gruppe von besonderer Bedeutung wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.



# Prognosebericht

#### Positive Erwartung für 2005

#### Weltwirtschaft - Wachstumsabschwächung auf hohem Niveau

Die Weltwirtschaft ist weiterhin auf einem robusten Wachstumspfad. Dabei nimmt die Bedeutung der USA als Hauptträger des Wirtschaftswachstums leicht ab. Auch die außergewöhnlich gute Entwicklung in Japan in 2004 hält voraussichtlich so nicht an, da die unzureichenden Strukturreformen nach wie vor bremsend wirken.

In Westeuropa wird sich jedoch der exportabhängige Aufschwung auf etwa gleichem Niveau fortsetzen.

Lateinamerika erfährt wohl eine konjunkturelle Belebung, aber insbesondere Asien insgesamt und die osteuropäischen Länder werden in 2005 und auch danach wichtige Träger des weltwirtschaftlichen Wachstums sein.

#### Weltmarktpotenzial erst zu 20 Prozent erschlossen

Ungeachtet der langjährigen Erfolgsgeschichte von RATIONAL haben bisher erst rund 20 Prozent der weltweit 2,5 Millionen potenziellen Kunden ihre Küche auf moderne Gartechnologie umgestellt. Der derzeit verfügbare, freie Weltmarkt beträgt damit 2 Millionen Küchen mit einem Bedarf von einem oder mehreren Geräten.

Durch den gezielten, potenzialorientierten Ausbau unseres weltweiten Vertriebs- und Marketingnetzwerkes in 2005, aber auch durch höhere Effizienz bei der Überbringung der RATIONAL-Nutzenbotschaft, gibt es selbst ohne zusätzlichen konjunkturellen Rückenwind genügend Raum für weiteres organisches Wachstum.





In 2004 ist es gelungen, die neue, einzigartige RATIONAL-Technologie weltweit erfolgreich in allen Märkten einzuführen und den Wettbewerbsvorsprung weiter deutlich auszubauen. Diese neue Leistungsplattform wird auch in 2005 für zusätzliche Wachstumsimpulse sorgen.

## Zweistelliges Umsatz- und Ergebniswachstum für 2005 erwartet

Vor dem Hintergrund der neuen Technologie und des großen noch nicht ausgeschöpften weltweiten Marktpotenzials sind wir optimistisch, im nächsten Jahr sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis wieder zweistellig steigern zu können.

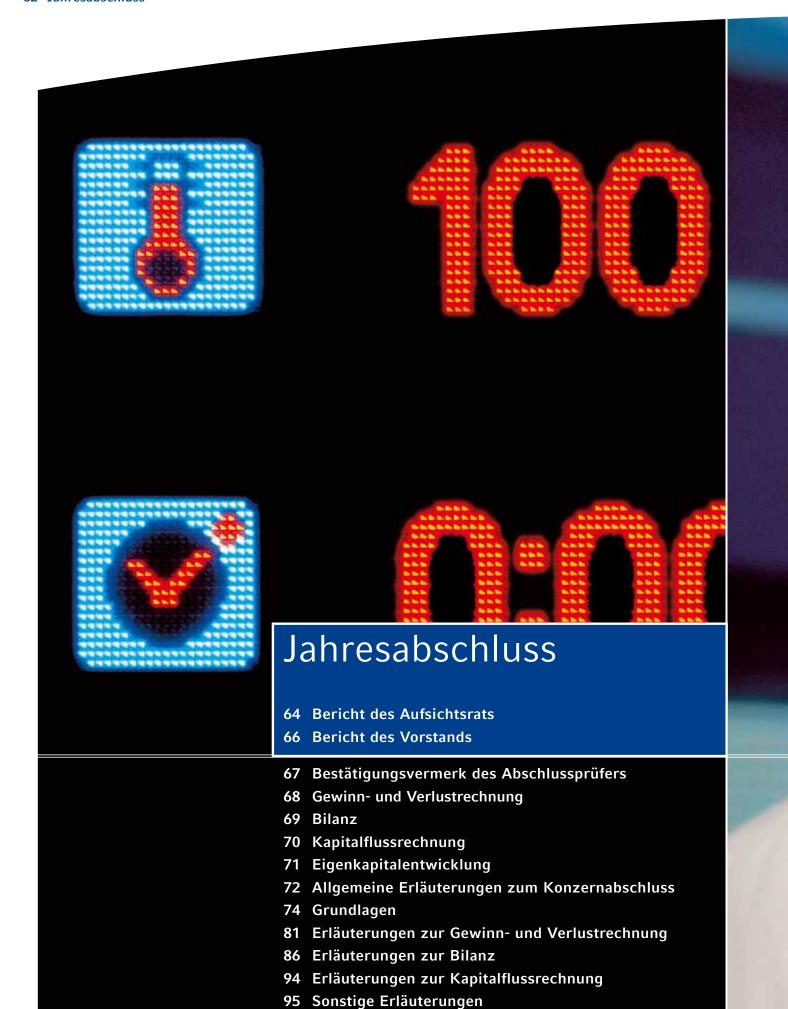
Wir danken allen Kunden, Partnern, Aktionären und besonders unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen.

Landsberg am Lech, den 24. Februar 2005

Der Vorstand









## | Bericht des Aufsichtsrats der RATIONAL AG über das Geschäftsjahr 2004

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat monatlich in ausführlichen schriftlichen Berichten umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf, die Lage des Konzerns und außerplanmäßige Entwicklungen.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und detailliert besprochen. Besonders die strategische Ausrichtung des Unternehmens und alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge waren Gegenstand intensiver Beratungen.

Im Geschäftsjahr 2004 fanden neben zahlreichen Einzelgesprächen fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen der gesamte Aufsichtsrat anwesend oder vertreten war. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig beraten, auch schriflich und fernmündlich. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Beschlüsse gefasst.

Schwerpunkte der Beratungen waren die Produktentwicklung, die weltweite Markteinführung der neuen Produktgeneration sowie der Ausbau des Vertriebsnetzes und die Führungsstruktur des Unternehmens.

Der RATIONAL Führungsgrundsatz, klare mittel- und langfristige Unternehmensziele zu entwickeln und daraus persönliche Bereichsziele abzuleiten und fest zu vereinbaren, wurde auf breiter Ebene weiter entwickelt und vertieft.

Im Rahmen der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2004 wurden die geplanten Maßnahmen zur Wertsteigerung des Konzerns ausführlich beraten und besprochen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 und der Lagebericht der Gesellschaft wurden vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Allrevision Dornhof Kloss u. Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Für den Konzern wurden vom Vorstand ein Konzernabschluss nach IAS/IFRS und ein Konzernlagebericht erstellt. Gemäß § 292a HGB konnte auf einen Konzernabschluss nach HGB verzichtet werden. Der Abschlussprüfer hat auch den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und die weiteren Erläuterungen nach § 292a HGB geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Sie waren in der Aufsichtsratssitzung am 24. Februar 2005 Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses teil. Sie berichteten über die Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach der eigenen Prüfung und Beratung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, des Lageberichts der Gesellschaft, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Gesellschaft 2004 einschließlich des Lageberichts ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

In Anbetracht des sehr hohen Finanzmittelbestandes der Gesellschaft und der auch für die kommenden Jahre erwarteten positiven Geschäftsentwicklung sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes an, vom Bilanzgewinn der RATIONAL Aktiengesellschaft in Höhe von 58,3 Mio. Euro für das Jahr 2004 eine Sonderdividende von 5,00 Euro je Aktie an die Aktionäre auszuschütten und im übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und den Führungskräften für ihre hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2004 und die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Zuverlässigkeit, ihre Treue und für das große Engagement, das auch im Geschäftsjahr 2004 der entscheidende Erfolgsfaktor war.

Landsberg am Lech, 24. Februar 2005

Siegfried Meister Vorsitzender des Aufsichtsrates

#### | Bericht des Vorstands

Der Vorstand der RATIONAL AG ist für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für die im Konzernlagebericht enthaltenen Informationen verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt nach den Regeln des International Accounting Standards Committee. Der Konzernlagebericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Durch eine konzernweite, nach einheitlichen Richtlinien erfolgende Berichterstattung, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals sowie durch laufende Prüfungen unserer Internen Revision stellen wir eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs durch die Konzernunternehmen und damit eine zuverlässige Basis für den Konzernabschluss und den Lagebericht sicher.

Ein Risikomanagementsystem, das eine Reihe von wirksamen internen Steuerungs- und Kontrollsystemen beinhaltet, ermöglicht dem Vorstand, Vermögensrisiken sowie Veränderungen in der wirtschaftlichen Entwicklung der Konzernunternehmen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft ist in dem vorliegenden Konzerngeschäftsbericht nicht enthalten. Er liegt in den Geschäftsräumen der RATIONAL AG in Landsberg am Lech zur Einsicht aus und kann darüber hinaus jederzeit angefordert werden.

Dem Beschluss der Hauptversammlung folgend, hat der Aufsichtsrat die Allrevision Dornhof Kloss und Partner GmbH als unabhängige Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Gemeinsam mit den Abschlussprüfern wird der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung den Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den Prüfungsbericht eingehend erörtern. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Bericht des Aufsichtsrats zu entnehmen.

Landsberg am Lech, den 18. Februar 2005

**RATIONAL AG Der Vorstand** 

## **I** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der RATIONAL Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Allgemeinen Erläuterungen zum Konzernabschluss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft.

Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards/International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) entspricht. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit in Übereinstimmung mit IAS/IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 18. Februar 2005

für unsere Beurteilung bildet.

Allrevision Dornhof Kloss und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Maerz Dr. Wenk

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Angaben in Tausend €	2004	2003	Anhang   Seite
Umsatzerlöse	221.815	186.550	01181
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 90.257	- 78.076	02181
Bruttoergebnis vom Umsatz	131.558	108.474	
Vertriebs- und Servicekosten	- 56.819	45.074	03181
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 10.391	- 11.362	04 82
Allgemeine Verwaltungskosten	- 10.088	- 10.705	05182
Sonstige betriebliche Erträge	4.055	5.178	06182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.755	- 4.178	07183
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	53.560	42.333	
Finanzergebnis	513	264	08183
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	54.073	42.597	
Einkommen- und Ertragsteuern	- 20.008	15.791	09184
Konzernergebnis	34.065	26.806	
Gewinnvortrag	29.876	24.105	
Bilanzgewinn	63.941	50.911	

	2004	2003	Anhang   Seite
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert)	11.370.000	11.370.000	10185
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (verwässert)	11.401.625	11.370.000	10185
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro bezogen auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	3,00	2,36	10185
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro bezogen			
auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	2,99	2,36	10185

Aktiva	
RATIONAL-Konzeri	1

Angaben in Tausend €	31.12.2004	31.12.2003	Anhang   Seite
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.031	1.433	12186
Sachanlagen	26.858	25.881	13,14186, 87
Finanzanlagen	218	218	15 87
Anlagevermögen	28.107	27.532	
Vorräte	14.338	12.768	16187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.694	32.687	17 87
Sonstige Vermögensgegenstände	3.092	3.458	18188
Wertpapiere	2.000	2.000	19188
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	59.941	47.699	20188
Umlaufvermögen	116.065	98.612	
Latente Steuererstattungsansprüche	1.761	1.389	09184
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	830	461	21189
Bilanzsumme	146.763	127.994	

## **I** Passiva RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	31.12.2004	31.12.2003	Anhang   Seite
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	22190
Kapitalrücklage	28.252	27.790	23190
Gewinnrücklagen	514	514	24190
Bilanzgewinn	63.941	50.911	
Eigenkapital	104.077	90.585	
Pensionsrückstellungen	591	533	25190
Steuerrückstellungen	9.969	6.782	26191
Sonstige Rückstellungen	11.416	9.387	27191
Rückstellungen	21.976	16.702	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.202	2.399	28192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.844	4.550	
Sonstige Verbindlichkeiten	12.492	13.537	29192
Verbindlichkeiten	20.538	20.486	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	172	221	30193
Bilanzsumme	146.763	127.994	

#### 2004 2003 Angaben in Tausend € **I** Kapitalflussrechnung Cashflow aus operativer Tätigkeit **RATIONAL-Konzern** 42.597 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 54.073 Abschreibungen auf Anlagevermögen 4.631 4.169 Ergebnis aus Anlagenabgängen 34 73 Nicht realisiertes Fremdwährungsergebnis 342 - 537 Zinserträge - 997 - 877 Zinsaufwendungen 484 613 Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens 58.567 46.038 Veränderungen der Vorräte - 1.570 - 1.477 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Aktiva - 4.134 - 2.483 Rückstellungen 2.087 211 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Passiva 1.468 429 Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel 56.418 42.718 Gezahlte Zinsen - 459 - 589 Gezahlte Einkommen- und Ertragsteuern - 16.727 - 12.342 Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus operativer Tätigkeit 39.232 29.787 Cashflow aus Investitionstätigkeit Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen - 5.722 - 6.002 Erlöse aus Anlagenabgängen 283 45 Erhaltene Zinsen 740 949 Erhaltene Dividenden aus nicht konsolidierten Beteiligungen 78 Gewährte Kredite und Darlehen - 46 Tilgung von gewährten Krediten und Darlehen 178 Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel -4.621-4.876Cashflow aus Finanzierungstätigkeit Dividende - 21.035 - 14.781 Auszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen - 1.268 - 1.276 Auflösung/Erwerb von langfristigen Festgeldern - 15.000 13.000 Erwerb von Wertpapieren - 2.000 Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel - 37.303 - 5.057 Nettoab/-zunahme der Zahlungsmittel - 2.692 19.854 Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursveränderungen - 66 - 161

Veränderung des Finanzmittelbestands

Zahlungsmittel zum 1. Januar

Zahlungsmittel zum 31. Dezember

- 2.758

47.699

44.941

19.693

28.006

47.699

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	davon: erfolgsneutrale Veränderung	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 01.01.2003	11.370	29.004	- 1.620	514	38.041	78.929
Dividende					- 14.781	- 14.781
Jahresüberschuss			_	_	26.806	26.806
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung		- 81				- 81
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen		- 1.133	- 1.133		845	- 288
Stand am 31.12.2003	11.370	27.790	- 2.753	514	50.911	90.585
Dividende					- 21.035	- 21.035
Jahresüberschuss	_	_	_	_	34.065	34.065
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung		47			_	47
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen		415	415		_	415
Stand am 31.12.2004	11.370	28.252	- 2.338	514	63.941	104.077

		Anhang	Seite	
l Inhaltsübersicht	Grundlagen		74	Darstellung und Erläuterung der Geschäftstätigkeit
			74	Grundlagen der Rechnungslegung
			76	Konsolidierungsmethoden
			76	Fremdwährungsumrechnung
			77	Konsolidierungskreis
			78	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
	Erläuterungen zur Gewinn- und	01 I	81	Umsatzerlöse
	Verlustrechnung	02 <b>I</b>	81	Herstellungskosten
		03 I	81	Vertriebs- und Servicekosten
		04	82	Forschungs- und Entwicklungskosten
		05 I	82	Allgemeine Verwaltungskosten
		06	82	Sonstige betriebliche Erträge
		07 I	83	Sonstige betriebliche Aufwendungen
		081	83	Finanzergebnis
		09	84	Einkommen- und Ertragsteuern
		10	85	Ergebnis je Aktie
		111	85	Dividende je Aktie
	Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	12 <b>I</b>	86	Immaterielle Vermögensgegenstände
		13 I	86	Sachanlagen
		14	87	Finanzierungsleasing
		15 <b>I</b>	87	Finanzanlagen
		16	87	Vorräte
		17	87	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
		18 I	88	Sonstige Vermögensgegenstände
		19 <b>I</b>	88	Wertpapiere
		201	88	Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände
		21	89	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	Anhang	Seite	
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	22	90	Gezeichnetes Kapital
	23	90	Kapitalrücklagen
	24	90	Gewinnrücklagen
	25 I	90	Pensionsrückstellungen
	261	91	Steuerrückstellungen
	27	91	Sonstige Rückstellungen
	28	92	Verbindlichkeiten gegenüber
			Kreditinstituten
	29	92	Sonstige Verbindlichkeiten
	301	93	Passive Rechnungsabgrenzungsposte
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	311	94	Kapitalflussrechnung
Sonstige Erläuterungen	32 I	95	Eventualverbindlichkeiten
	33 I	95	Mitarbeiter und Personalaufwand
	34	96	Derivative Finanzinstrumente
	35 I	98	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
	36 I	99	Kreditrisiken
	37 I	100	Segmentberichterstattung
	381	102	Rechtsstreitigkeiten
	391	102	Aufsichtsrat und Vorstand
	40	103	Aktienoptionspläne
	41 [	104	Altersversorgung der Geschäftsleitun
	42 I	104	Erklärung zum Corporate
			Governance Kodex
	43	104	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

#### Darstellung und Erläuterung der Geschäftstätigkeit

Die RATIONAL AG ist der weltweite Markt- und Technologieführer im Bereich der thermischen Speisenzubereitung in Profi-Küchen. Seit der Gründung im Jahr 1973 beschäftigt sich das Unternehmen mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von professionellen Gargeräten für Groß- und Gewerbeküchen. Im Jahr 2004 hat die RATIONAL AG die bestehende Combi-Dämpfer-Technologie durch das erste SelfCooking Center® der Welt abgelöst und die bisherigen 3 Produktlinien CD, CM und CPC durch ein Basismodell, den Combi-Master (CM), und das vollautomatische SelfCooking Center® (SCC®) ersetzt. Der weltweite Vertrieb der Geräte und des Zubehörs erfolgt sowohl über eigene Tochtergesellschaften im In- und Ausland als auch über unabhängige Handelspartner.

Die Aktien der seit März 2000 gelisteten Gesellschaft sind im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt zugelassen und werden am Geregelten Markt im Marktsegment SDAX gehandelt. RATIONAL wird zudem in den Auswahlindizes GEX (Deutsche Börse), BayX30 (Münchner Börse) sowie dem MSCI World Index (Morgan Stanley Capital International Inc.) geführt.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernabschlusses der RATIONAL Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 (unter Angabe der Vorjahreszahlen) erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Alle für das Geschäftsjahr 2004 gültigen Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RATIONAL-Konzerns. Es wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Handelsrecht verwendet, die nicht in Übereinstimmung mit den IFRS/IAS bzw. IFRIC/SIC stehen. Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende, vom deutschen Handelsrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

#### **I Vorräte**

Nach IAS 2 sind die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Anschaffungskosten und alle dem Produktionsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

#### Latente Steuern

Die Bilanzierung von latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12. Dabei werden u.a. latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert.

#### I Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden unter Berücksichtigung der Korridor-Regel nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 bewertet.

#### | Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge werden gemäß IAS 21 grundsätzlich ergebniswirksam dargestellt. Soweit Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehensforderungen resultieren, werden diese auf einer "Nach-Steuer-Basis" (net of taxes) ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst und in der Eigenkapitalentwicklung gesondert ausgewiesen.

### l Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Soweit Finanzinstrumente als "bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition" (held to maturity) eingestuft werden, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### | Derivative Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten (Handelsgeschäfte) erfolgt gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert am Stichtag, soweit dieser verlässlich bestimmbar ist. Die daraus resultierenden Wertänderungen werden ergebniswirksam behandelt.

#### **I Leasing**

Die Bilanzierung von Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten erfolgt gemäß den Kriterien des IAS 17. Dies führt bei Finanzierungsleasingverträgen nach den entsprechenden Zuordnungskriterien von IAS 17 zur Aktivierung des Vermögenswertes unter den Sachanlagen und zur Passivierung der Leasingverbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Voraussetzungen des § 292a HGB für eine Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1).

Das Geschäftsjahr der RATIONAL Aktiengesellschaft und aller einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr, der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist gemäß IAS 27 der Abschlussstichtag der Muttergesellschaft. Die Abschlüsse der konsolidierten inund ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Die funktionale Währung im Konzernabschluss ist der Euro. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (Tsd. Euro).

#### Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft werden neben dem Mutterunternehmen alle wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der RATIONAL Aktiengesellschaft stehen, einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung der einzelnen Tochtergesellschaften. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem darauf entfallenden Buchwert des Eigenkapitals der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet (Buchwertmethode). Soweit sich daraus Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren beizulegende Zeitwerte über dem Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung liegen. Ein nach dieser Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Die solchermaßen aufgelösten stillen Reserven, Lasten und angesetzten Firmenwerte werden anschließend entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Bilanzierung nicht konsolidierter Tochtergesellschaften erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten.

Die Auswirkungen sämtlicher konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert, Zwischengewinne im Vorratsvermögen eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung fungiert hierbei die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden demzufolge mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- oder Verlustvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Soweit sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als "Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung" erfasst und mit den Rücklagen verrechnet.

Die von RATIONAL im Jahresabschluss verwendeten wichtigsten Wechselkurse im Verhältnis zum Euro sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Jahresdurchschnittskurs S		Stichtagskurs	
1 Euro =	2004	2003	2004	2003
GBP - Britisches Pfund	0,6799	0,6928	0,7051	0,7045
JPY – Japanischer Yen	134,07	131,62	139,65	133,65
USD - US-Dollar	1,2464	1,1407	1,3621	1,2505
SEK – Schwedische Krone	9,1274	9,1326	9,0206	9,0750
CHF – Schweizer Franken	1,5441	1,5231	1,5429	1,5605
CAD - Kanadischer Dollar	1,6161	1,5869	1,6416	1,6380

#### Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach IAS 27. In den Konzernabschluss der RATIONAL AG werden demnach neben der RATIONAL Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft drei inländische und neun ausländische Tochtergesellschaften einbezogen.

Erstmalig zum Halbjahr 2004 wurde die mit notarieller Beurkundung vom 28. April 2004 neu gegründete Tochtergesellschaft RATIONAL Technical Services GmbH mit Sitz in Landsberg am Lech als zu konsolidierendes Unternehmen berücksichtigt. In der RATIONAL Technical Services GmbH sind sämtliche internationalen Service- und Kundendienstaktivitäten der RATIONAL AG zusammengefasst. Das Stammkapital der RATIONAL Technical Services GmbH beträgt Tsd. Euro 25 und wurde zu 100 Prozent von der RATIONAL AG als Muttergesellschaft übernommen. Das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2004 beträgt Tsd. Euro 68, die Umsatzerlöse belaufen sich auf Tsd. Euro 2.239 und entsprechen jeweils denen des Gesamtjahres 2004.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2004 setzt sich wie folgt zusammen:

I Name und Sitz der Gesellschaften der **RATIONAL-Gruppe** 

	% Kapitalanteile und % Stimmrechtsanteile
Inland	
LechMetall Landsberg GmbH, Landsberg am Lech	100,0
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech	100,0
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0
Europa	
RATIONAL Skandinavia AB, Lund, Schweden	100,0
RATIONAL UK Limited, Luton, Großbritannien	100,0
FRIMA S.A., Wittenheim, Frankreich	99,9
RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz	100,0
RATIONAL Iberica Cooking Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0
RATIONAL Italia S.R.L., Marcon, Italien	100,0
Amerika	
RATIONAL Cooking Systems Inc., Schaumburg, USA	100,0
RATIONAL Canada Inc., Vaughan/Toronto, Kanada	100,0
Asien	
RATIONAL Japan KK, Tokio, Japan	100,0

Die RATIONAL AG hält zudem 98 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Landsberg am Lech, die als alleinige Kommanditistin an der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landsberg KG beteiligt ist. Aufgrund Ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH und die wirtschaftlich inaktive Tochtergesellschaft der FRIMA S.A., Topinox Sarl, Nantes, Frankreich, nicht im Konsolidierungskreis dargestellt. Beide Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 26. Juni 2003 hat die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH ihr ordentliches Geschäftsjahr vom 30. April auf das Kalenderjahr umgestellt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 weist die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH einen Jahresüberschuss von Tsd. Euro 52 (Vj. Tsd. Euro 61) und ein Eigenkapital nach Ausschüttung in Höhe von Tsd. Euro 91 (Vj. Tsd. Euro 113) aus.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### **I** Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben. Aktivierungsfähige Entwicklungskosten gemäß IAS 38.45 liegen nicht vor.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen Unternehmenserwerben werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern liegen zwischen 5 und 15 Jahren und spiegeln dabei die Erwartungen bezüglich der Ausnutzung der durch die Unternehmenserwerbe gewonnenen Marktposition und des Technologievorsprungs wider.

#### **I** Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen basierende Abschreibungen wurden nicht angesetzt.

Die Verwaltungs- und Produktionsgebäude werden über einen Zeitraum zwischen 25 und 50 Jahren linear abgeschrieben.

Das übrige Sachanlagevermögen wird überwiegend degressiv mit Sätzen zwischen 20 und 30 Prozent abgeschrieben. Die Zugänge wurden im Berichtsjahr "pro-rata-temporis" abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

#### **I** Finanzierungsleasing

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen gemäß IAS 17 einem Konzernunternehmen als Leasingnehmer zuzurechnen ist, weil dieses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem Leasinggegenstand trägt, erfolgt die Aktivierung des Leasinggegenstandes zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte.

#### **I** Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt, soweit von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

#### **I Vorräte**

Der Ansatz bei Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Niederstwertprinzip mit dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO in Abstimmung mit dem gewogenen Durchschnittspreis herangezogen. Der Ansatz unfertiger und fertiger Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Anschaffungskosten und alle dem Produktionsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten sind nicht berücksichtigt worden.

### I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Nominalbetrag. Bei den Forderungen wird erkennbaren Einzelrisiken bzw. dem allgemeinen Kreditrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen und darüber hinaus durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die ausgewiesenen Buchwerte der in diesen Positionen erfassten monetären Vermögenswerte entsprechen ihren jeweiligen Marktwerten. Die Umrechnung von in Fremdwährung valutierenden Forderungen erfolgt mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag.

### **I** Finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte des Umlaufvermögens werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung bzw. der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums, zunächst mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Übliche Käufe werden nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag bilanziert. Sollen finanzielle Vermögenswerte bis zur ihrer Endfälligkeit gehalten werden, werden sie zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Für sämtliche Klassen von finanziellen Vermögenswerten ist der beizulegende Zeitwert der Wert an den für die RATIONAL Aktiengesellschaft relevanten Märkten, insbesondere die für Over-the-Counter-Geschäfte maßgeblichen Konditionen der Banken. Sämtliche zu erfassenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten werden im Periodenergebnis ausgewiesen.

### | Ausfallrisiko und Kapitalwert von **Finanzinstrumenten**

Der Buchwert der unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entspricht aufgrund der kurzen Fälligkeit dieser Positionen im Wesentlichen dem Kapitalwert.

### **I** Derivative **Finanzinstrumente**

Die derivativen Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet, wobei die daraus resultierenden Bewertungsvor- oder -nachteile in der Bilanz als sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden und die Marktwertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen enthalten sind.

### I Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### Latente Steuererstattungsansprüche

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen den Handelsund Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften einerseits und dem Konzernabschluss andererseits gebildet. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, soweit ihre künftige Nutzung wahrscheinlich ist, in Höhe des zukünftigen latenten Steuererstattungsanspruchs aktiviert. Der der latenten Steuerberechnung zugrunde liegende inländische Steuersatz beträgt in 2004 rund 37 Prozent nach rund 38 Prozent in 2003. Die latenten Steuersätze der ausländischen Tochtergesellschaften betragen zwischen 26 und 42 Prozent.

#### **I** Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem gemäß IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme künftig wahrscheinlich ist und sich die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig schätzen lässt. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

#### I Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt. Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung valutierenden Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag.

### | Ertrags- und **Aufwandsrealisierung**

Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen bzw. bei Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Die angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort nach ihrer Entstehung ergebnismindernd berücksichtigt. Finanzierungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

### | Verwendung von Schätzungen und **Annahmen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen. Der Grundsatz des "True and Fair View" wird auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 01 | Umsatzerlöse

Die RATIONAL AG erzielte im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. Euro 221.815 (Vj. Tsd. Euro 186.550). Mehr als 80 Prozent des Konzernumsatzes entfallen hierbei auf den Geräteabsatz, die restlichen knapp 20 Prozent entstehen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Zubehör, Ersatzteilen und Pflegeprodukten.

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse nach dem Sitz des Kunden stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2004		2003 **)	
Deutschland	35.602	16%	32.000	17%
Europa (ohne Deutschland)	118.200	54%	101.250	54%
Amerika	26.366	12%	18.399	10%
Asien	31.822	14%	27.748	15%
Übrige Welt *)	9.825	4%	7.153	4%
Gesamt	221.815	100%	186.550	100%

<sup>\*)</sup> Australien, Neuseeland, Naher/Mittlerer Osten, Afrika

Die RATIONAL AG kann in 2004 die Umsatzerlöse in allen Vertriebsregionen zweistellig steigern. In Deutschland, dem am besten erschlossenen Markt, liegt der Umsatz trotz schwieriger Binnenkonjunktur 11 Prozent über dem Vorjahr.

Der Anteil der Region Amerika am Gruppenumsatz steigt aufgrund der erfolgreichen Entwicklung der Tochtergesellschaften in USA und Kanada von 10 Prozent auf 12 Prozent. Der nordamerikanische Markt ist für die RATIONAL AG einer der wichtigsten und potenzialstärksten Zukunftsmärkte. In Asien können sowohl in der Tochtergesellschaft Japan als auch im Partnergeschäft in China, Südkorea und in den Ländern Südostasiens weitere Erfolge erzielt werden. Die Umsatzerlöse liegen in dieser Region 15 Prozent über dem Vorjahr.

Auf Basis der dargestellten regionalen Umsatzverteilung steigt der Auslandsanteil in 2004 von 83 Prozent auf 84 Prozent.

#### 02 | Herstellungskosten

Die Herstellungskosten errechnen sich aus den Material- und Fertigungseinzelkosten, den Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens. Trotz des Anstiegs der Rohstoffpreise und hier insbesondere der Preise für hochwertigen Edelstahl, liegt die Rohertragsmarge deutlich über dem Vorjahreswert. Die Herstellungskosten nehmen relativ zum Umsatz nur unterproportional zu, da mit der Produktion des neuen SelfCooking Centers® Einsparungen im Bereich der Materialkosten sowie weitere Prozessoptimierungen in der Produktion einhergehen.

### 03 | Vertriebsund Servicekosten

Die Vertriebs- und Servicekosten setzen sich aus den Kosten der Vertriebsorganisation, den Versandkosten sowie den Kosten des Marketings, der Anwendungsberatung und des Technischen Kundendienstes zusammen.

Nachdem im Jahr 2003 der Prozessoptimierung und dem Kostenmanagement der Vorrang eingeräumt wurde, ist die Kostensituation im Jahr 2004 durch die Einführung des neuen Produktes und den Ausbau und die Aufstockung der internationalen Vertriebskapazität geprägt. Die Zunahme der Vertriebs- und Servicekosten entsteht in erster Linie im Bereich der Personalkosten für neue Mitarbeiter sowie für Marketingkosten aufgrund der internationalen Produkteinführung.

Aufgrund veränderter regionaler Kundenzuordnungen in 2004 wurden auch die Werte für 2003 mit der neuen Zuordnung aktualisiert.

### 04 | Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden überwiegend in Projekten statt und befassen sich mit der Anwendungsforschung und mit der Entwicklung neuer Produkte zur Sicherung der Technologieführerschaft und des künftigen Unternehmenserfolges.

Nach Abschluss der Entwicklung des neuen SelfCooking Centers® und der erfolgreichen Markteinführung im April des Jahres 2004 sind die Entwicklungskosten gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gesunken. Hohe Sonderaufwendungen für externe Forschungsaufträge, Versuchsund Prüfabläufe sowie für Patente und Schutzrechte sind wieder auf ein Normalmaß zurückgeführt worden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden in erster Linie in der RATIONAL-Muttergesellschaft am Standort Landsberg sowie in geringerem Umfang in der Tochtergesellschaft Frankreich durchgeführt.

### 05 | Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind Aufwendungen für den Kaufmännischen Bereich wie z.B. Buchhaltung, Personalwesen, Finanzen, Datenverarbeitung sowie Rechnungswesen, Controlling und Teile des Strategischen Einkaufs enthalten.

Nach den Einmalkosten für die Implementierung von SAP/R3 in allen Tochtergesellschaften und der Anbindung an die Muttergesellschaft in 2003 sind in 2004 keine Sonderaufwendungen im Verwaltungsbereich angefallen. Aufgrund weiter optimierter Prozesse und Strukturen liegen die Verwaltungskosten sogar in absoluten Beträgen unter dem Vorjahreswert.

### 06 | Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen vor allem aufgrund geringerer Währungsgewinne unter dem Vorjahreswert.

Angaben in Tausend €	2004	2003
Kursgewinne	2.720	3.850
Versicherungsentschädigungen	424	194
Erträge aus wertberichtigten und ausgebuchten Forderungen	395	243
Mieterlöse	97	114
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	66	349
Erträge aus Anlagenabgängen	41	37
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	312	391
Gesamt	4.055	5.178

Die Kursgewinne aus Fremdwährungsposten entstehen aus Kursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der unterschiedlichen Bewertung zum Stichtagskurs. Im Wesentlichen sind hier Erträge aus der Bewertung von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen in US-Dollar, britischem Pfund und japanischem Yen enthalten. Erstattungen der Warenkreditversicherung werden unter der Position "Versicherungsentschädigungen" ausgewiesen.

	Angaben in Tausend €	2004	2003
07   Sonstige betrieb-	Kursverluste	3.464	3.800
liche Aufwendungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	713	262
	Spenden	235	90
	Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	343	26
	Gesamt	4.755	4.178

Die Kursverluste aus Fremdwährungspositionen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der unterschiedlichen Bewertung zum Stichtagskurs. Aufgrund eines Forderungsausfalles eines italienischen Großkunden in Höhe von rund Tsd. Euro 300 sind die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen wesentlich höher als im Vorjahr. Die entsprechende Erstattung durch die Warenkreditversicherung ist in der Position "sonstige betriebliche Erträge" reflektiert. In den Spenden sind die größten Einzelbeträge für die Unterstützung regionaler Einrichtungen und Veranstaltungen angefallen.

	Angaben in Tausend €	2004	2003
08   Finanzergebnis	Erträge aus Beteiligungen	78	
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	919	877
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 613
	Gesamt	513	264

Die ausgewiesenen Zinserträge beinhalten die Erträge aus dem unter "Wertpapiere" geführten Pfandbrief, den unterjährig gehaltenen geldmarktnahen Fonds, aus Tages- und Festgeldern und in geringem Umfang auch aus Kontokorrentguthaben.

Der vorgenannte Pfandbrief erzielt in 2004 eine durchgehende Verzinsung von 4,5 Prozent per annum. Bei den geldmarktnahen Fonds liegt die Rendite zwischen 2,0 Prozent und 2,2 Prozent per annum. Die Tagesgelder verzinsen sich auf der Basis EONIA (Euro Overnight Index Average), unter Berücksichtigung einer vereinbarten Bankmarge. Die Festgelder erreichen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Rendite von 2,0 Prozent bis 2,6 Prozent per annum.

Als Hauptbestandteil der Zinsaufwendungen ist der aus der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IAS 17 entstandene Zinsanteil in Höhe von Tsd. Euro 394 (Vj. Tsd. Euro 474) enthalten. Die restlichen Zinsaufwendungen resultieren aus einem US-Dollar-Darlehen der Muttergesellschaft, aus Diskontwechseln der Tochtergesellschaft Japan sowie aus Steuernachzahlungen.

In der Position "Erträge aus Beteiligungen" wird die Gewinnausschüttung der nicht konsolidierten MEIKU Vermögensverwaltung GmbH gezeigt.

### 09 | Einkommen- und Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird dabei auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein durchschnittlicher Steuersatz von rund 37 Prozent für 2004 und von rund 38 Prozent für 2003 angewendet, der aus Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer besteht. Die latenten Steuerposten für die Jahre 2004 und 2003 wurden ebenfalls einheitlich mit einem durchschnittlichen Steuersatz von rund 37 bzw. 38 Prozent bewertet.

Angaben in Tausend €	2004	2003
Erwarteter Einkommen- und Ertragsteueraufwand	19.753	16.140
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und aufgelöste stille Reserven aus der Kapitalkonsolidierung	94	122
Abweichung lokaler Steuersätze der Tochtergesellschaften	- 27	- 203
Steuererstattungen aus Vorjahren	- 35	- 203
Steueraufwand betreffend Vorjahr	100	
Auswirkungen der Steuersatzänderung auf die latente Steuerberechnung	61	- 84
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und sonstige Abzugsbeträge	62	19
Ausgewiesener Einkommen- und Ertragsteueraufwand	20.008	15.791

Für das Geschäftsjahr 2004 werden aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. Euro 1.761 gezeigt. Die aktiven latenten Steuern des Vorjahres lagen bei Tsd. Euro 1.389. Der dem Jahr 2004 zuzurechnende latente Steuerertrag beläuft sich somit auf Tsd. Euro 372 nach einem latenten Steueraufwand von Tsd. Euro 711 im Vorjahr. In 2004 sind zudem aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. Euro 420 (Vj. Tsd. Euro 662) ergebnisneutral über das Eigenkapital bilanziert. Die latenten Steuerabgrenzungen 2004 und 2003 sind dabei den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

	Latente Steuern	Ergebnisauswirkung	
Angaben in Tausend €	2004	2003	2004
Zwischengewinneliminierung	2.237	1.714	523
Steuerliche Verlustvorträge	321	464	- 143
Währungsumrechnung	- 309	- 462	153
Kurssicherungsgeschäfte	- 455	409	- 46
Finanzierungsleasing	4	8	
Schuldenkonsolidierung	5	5	
Pensionsrückstellungen	42	29	13
Übrige		40	
Gesamt	1.761	1.389	372

Die aktivierten latenten Steuererstattungsansprüche haben in Höhe von Tsd. Euro 1.397 (Vj. Tsd. Euro 888) eine voraussichtliche Laufzeit von unter einem Jahr. In Höhe von Tsd. Euro 364 (Vj. Tsd. Euro 501) haben die ausgewiesenen Beträge langfristigen Charakter. Die kurzfristigen latenten Steuern entfallen dabei auf die RATIONAL Aktiengesellschaft und resultieren aus temporären Unterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, während die langfristigen latenten Steuern im Wesentlichen auf den steuerlichen Verlustvorträgen der Tochtergesellschaften basieren. Soweit aktivische und passivische Steuerabgrenzungsposten gleicher Laufzeit bei einer Gesellschaft vorliegen, werden diese saldiert ausgewiesen.

#### 10 | Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt nach den Vorgaben des IAS 33 (Earnings per Share) mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Auf Basis eines Aktienbestandes von 11.370.000 Stück ergibt sich für das Geschäftsjahr 2004 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von Euro 3,00. Der Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von Euro 2,36 wird damit um 27 Prozent übertroffen. Aufgrund der dem Vorstand in 2004 gewährten Aktienoptionen auf 34.500 Aktien liegt der verwässerte Aktienbestand bei 11.401.625 Stück und das verwässerte Ergebnis je Aktie bei Euro 2,99. Im Vorjahr entsprach das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten.

Das für das Geschäftsjahr 2004 nach IFRS/IAS ausgewiesene Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem DVFA-Ergebnis.

#### 11 Dividende je Aktie

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung in 2004 und wegen des generell sehr hohen Finanzmittelbestandes vor, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von Mio. Euro 56,9 oder Euro 5,00 je Aktie aus dem Bilanzgewinn der RATIONAL AG auszuschütten. Inklusive des Jubiläumsbonus in Höhe von Euro 0,45 je Aktie betrug die Ausschüttung des Vorjahres Mio. Euro 21,0 oder Euro 1,85 je Aktie. Bei entsprechender Zustimmung durch die Hauptversammlung würde die Dividende damit abermals deutlich über der des Vorjahres liegen.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz – Aktiva

## 12 | Immaterielle Vermögensgegenstände

Angaben in Tausend €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Firmen- wert	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2004	1.595	6.048	7.643
Währungsdifferenzen	_	_	_
Zugänge	305	_	305
Abgänge	_	_	_
Umbuchungen			_
Stand 31.12.2004	1.900	6.048	7.948
Abschreibungen			
Stand 01.01.2004	1.043	5.167	6.210
Währungsdifferenzen	_	_	_
Zugänge	356	351	707
Abgänge	_	_	_
Umbuchungen	_	_	_
Stand 31.12.2004	1.399	5.518	6.917
Buchwerte			
Stand 31.12.2004	501	530	1.031
Stand 31.12.2003	552	881	1.433

## 13 | Sachanlagen

Angaben in Tausend €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2004	26.651	6.700	10.281	659	44.291
Währungsdifferenzen					- 125
Zugänge	1.275	1.779	2.364		5.418
Abgänge		- 485	- 2.258		- 2.765
Umbuchungen		659		- 659	
Stand 31.12.2004	27.904	8.653	10.262		46.819
Abschreibungen					
Stand 01.01.2004	9.766	1.795	6.849	_	18.410
Währungsdifferenzen			- 81		- 81
Zugänge	950	1.312	1.662		3.924
Abgänge		- 384	- 1.889		- 2.292
Umbuchungen					
Stand 31.12.2004	10.697	2.723	6.541		19.961
Buchwerte					
Stand 31.12.2004	17.207	5.930	3.721		26.858
Stand 31.12.2003	16.885	4.905	3.432	659	25.881

Die ausgewiesenen Abschreibungen sind den einzelnen Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht zugeordnet.

### 14 | Finanzierungsleasing

In der Position "Sachanlagevermögen" sind Grundstücke und Gebäude enthalten, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing dem wirtschaftlichen, nicht aber dem juristischen Eigentum des Konzerns zugerechnet werden. Die Buchwerte dieser Grundstücke und Gebäude betragen Mio. Euro 10,5 nach Mio. Euro 11,0 im Vorjahr. Die kumulierten Abschreibungen haben sich im Geschäftsjahr 2004 um Mio. Euro 0,5 auf Mio. Euro 2,9 erhöht. Die entsprechenden Verbindlichkeiten aus den gemäß IAS 17 aktivierten Sachanlagen werden in der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" näher erläutert.

#### 15 | Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von Tsd. Euro 218 reflektieren wie in den Vorjahren den Beteiligungsbuchwert an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH. Diese wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RATIONAL-Konzerns nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. In der französischen Tochtergesellschaft Frima S.A. wurde die Beteiligung an der Topinox Sarl in Höhe von Tsd. Euro 30 bereits in Vorperioden abgeschrieben.

Der ursprüngliche Anschaffungswert der Finanzanlagen beträgt Tsd. Euro 2.725, die aufgelaufenen ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibungen belaufen sich auf Tsd. Euro 2.507. Der aktuelle Marktwert der Beteiligung an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH entspricht dem ausgewiesenen Buchwert in Höhe von Tsd. Euro 218.

### 16 | Vorräte

Angaben in Tausend €	2004	2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.435	4.940
Unfertige Erzeugnisse	935	1.235
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.968	6.593
Gesamt	14.338	12.768

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich um Vorratspositionen der Muttergesellschaft RATIONAL AG als produzierendes Unternehmen und in sehr kleinen Mengen um Produktionsvorräte der Tochtergesellschaft Frankreich. Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung und kurzen Durchlaufzeiten liegt der Wert an fertigen Erzeugnissen und Waren trotz der deutlich gestiegenen Nachfrage nach dem SelfCooking Center® nur leicht über dem Vorjahresniveau.

### 17 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend €	2004	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nennbetrag	37.226	33.288
Wertberichtigungen aus zweifelhaften Forderungen	- 532	- 601
Gesamt	36.694	32.687

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 betragen die Wertberichtigungen 1,4 Prozent des Forderungsbestandes (Vj. 1,8 Prozent). Durchschnittlich 77 Prozent (Vj. 75 Prozent) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtsjahr durch Warenkreditversicherungen gegen Ausfallrisiken abgesichert.

	Angaben in Tausend €	2004	2003
18   Sonstige Ver-	Zeitwert derivater Finanzinstrumente	1.258	1.174
mögensgegenstände	Körperschaftsteuererstattungsansprüche	307	773
	Umsatzsteuererstattungsansprüche	865	869
	Kautionen	186	233
	Zinsforderungen	179	58
	Forderungen aus Reisekostenvorschüssen	105	98
	Ausleihungen	6	6
	Übrige (jeweils < Tsd. Euro 50)	186	247
	Gesamt	3.092	3.458

In den Körperschaftsteuererstattungen sind in 2003 Ansprüche aus anrechenbaren Entwicklungskosten der Tochtergesellschaft Frankreich enthalten, die in 2004 nicht im gleichen Maß angefallen sind.

Die Erhöhung der Zinsforderungen resultiert aus Zinserträgen des Treasury-Geschäftes der Muttergesellschaft.

In Höhe von Tsd. Euro 159 (Vj. Tsd. Euro 122) bestehen Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

#### 19 | Wertpapiere

RATIONAL kauft Wertpapiere zur Anlage ihrer liquiden Mittel. Dies erfolgt nach einer schriftlich festgelegten Anlagestrategie und in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Position ist ein so genannter Range-Pfandbrief mit Kündigungsrecht. Es handelt sich hierbei um einen Öffentlichen Pfandbrief der ursprünglich von der Westfälischen Hypothekenbank mit Rating Aa3 (Moody's) und AAA (Standard & Poor's) ausgegeben wurde. Als Emittent wird nun die Hypo Real Estate Bank AG, als Rechtsnachfolgerin der Westfälischen Hypothekenbank, geführt. Die Fälligkeit des Pfandbriefes ist auf den 26. Mai 2008 datiert, sofern der Emittent sein Kündigungsrecht nicht vorzeitig ausübt. Der vorgenannte Pfandbrief erreicht im Geschäftsjahr 2004 eine Verzinsung von 4,5 Prozent per annum. Gemäß IAS 39 erfolgt die Bewertung dieses Pfandbriefes unter der Kategorie "bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition" (held to maturity). Diese Kategorie der finanziellen Vermögenswerte ist gemäß § 69 zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

### 20 | Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände

Unterjährig hat RATIONAL den überwiegenden Anteil der liquiden Mittel in thesaurierenden geldmarktnahen Fonds oder Festgeldern angelegt. Durch Verkauf der Anteile aus thesaurierenden Fonds vor Ende des Geschäftsjahres wird die Wertsteigerung der Fondsanteile realisiert und als Zinsertrag gebucht. Die Anlage der liquiden Mittel zum Jahresende erfolgt primär als Festgeld mit Restlaufzeiten bis maximal vier Monate.

Die Rendite der geldmarktnahen Fonds in 2004 liegt zwischen 2,0 und 2,2 Prozent per annum. Die Festgelder erreichen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Rendite von 2,0 bis 2,6 Prozent per annum. Die Tagesgelder verzinsen sich auf der Basis EONIA (Euro Overnight Index Average) unter Berücksichtigung einer vereinbarten Bankmarge. Im Vorjahr lag die Verzinsung bzw. Rendite der Geldanlagen (mit Ausnahme der Tagesgelder und Wertpapiere) zwischen 2,0 und 2,4 Prozent per annum.

Die Festgelder und Euro-Tagesgelder waren zum Bilanzstichtag bei verschiedenen Banken angelegt. Die Guthaben in Fremdwährungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Angaben in Tausend €	Währung	2004	2003
Festgelder mit Restlaufzeiten bis zu vier Monaten	EUR	47.000	36.000
Guthaben inkl. Tagesgelder	EUR	7.331	8.879
Guthaben inkl. Tagesgelder	USD	1.076	607
Guthaben inkl. Tagesgelder	GBP	2.401	394
Guthaben inkl. Tagesgelder	SEK	475	661
Guthaben inkl. Tagesgelder	CHF	452	209
Guthaben inkl. Tagesgelder	CAD	35	76
Guthaben	JPY	1.129	838
Guthaben	CNY	5	4
Guthaben	RUB	1	7
Kassenbestände	versch.	36	24
Gesamt		59.941	47.699

Für Kredite, für zugesagte Kreditlinien oder sonstige Verpflichtungen bestehen keinerlei Verpfändungen von Bankguthaben.

### 21 | Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich Beträge enthalten, bei denen der zugehörige Aufwand dem Folgejahr zuzuordnen ist. Die wesentlichen Abgrenzungen betreffen Ausstellungen, Marketingaktivitäten und Mieten sowie Versicherungsleistungen. Sämtliche Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz - Passiva

### 22 | Gezeichnetes **Kapital**

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2004 unverändert Euro 11.370.000 und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1. Gemäß § 4 Nr. 2 und 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien, das Grundkapital um bis zu Euro 4.215.000 (genehmigtes Kapital I) und Euro 1.100.000 (genehmigtes Kapital II) bis 1. Januar 2005 zu erhöhen.

Das bedingte Kapital beträgt Euro 200.000 und betrifft Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands auf bis zu 200.000 Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen (vgl. Anhangsangabe 40)

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals ist in der Darstellung "Eigenkapitalentwicklung" als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

#### 23 | Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage, die im Wesentlichen aus dem im Rahmen des Börsengangs erzielten Agio für die Ausgabe von Anteilen besteht, enthält außerdem ergebnisneutral verrechnete Aufwandsund Ertragsposten in Höhe von insgesamt Tsd. Euro −2.338 (Vj. Tsd. Euro −2.753), die vor allem aus den in Vorjahren ergebnisneutral verrechneten Börseneinführungskosten sowie aus der ergebnisneutralen Verrechnung eines Darlehens an die Tochtergesellschaft USA resultieren. Des Weiteren enthalten die Kapitalrücklagen ergebnisneutral verrechnete Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von Tsd. Euro 428 nach Tsd. Euro 474 im Vorjahr. Die Entwicklung der Kapitalrücklagen ist in der Darstellung "Eigenkapitalentwicklung" als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

#### 24 | Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen aus den in Vorjahren gemäß § 150 AktG gebildeten gesetzlichen Rücklagen.

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Darstellung "Eigenkapitalentwicklung" als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

### 25 | Pensionsrückstellungen

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat für einen ehemaligen Geschäftsführer und einen ehemaligen Prokuristen betriebliche Altersversorgungszusagen getroffen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Pensionsrückstellungen, die im Geschäftsjahr 2004 auf Tsd. Euro 591 (Vj. Tsd. Euro 533) erhöht wurden. Die zugesagten Leistungen werden gemäß IAS 19 jährlich unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) versicherungsmathematisch bewertet.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird die "10-Prozent-Korridor-Methode" angewandt, d.h. die die 10-Prozent-Grenze überschreitenden aufgelaufenen Gewinne oder Verluste werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt.

Den Bewertungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Rechnungszins: 5,00 Prozent (Vj. 5,50 Prozent) O Rententrend: 1,00 Prozent (Vj. 1,00 Prozent)

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 1998 von K. Heubeck verwendet.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend €	2004	2003
Stand 1. Januar	533	507
Zuführung	58	26
Auflösung		
Stand 31. Dezember	591	533

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 enthaltene Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen besteht aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen in Höhe von Tsd. Euro 58. Im Vorjahr wurden die Pensionsrückstellungen um Tsd. Euro 26 aufgezinst.

26   Steuerrück-	Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2004	Währungs- differenzen	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2004
stellungen	Einkommen- und Ertragsteuern	6.782	5	- 6.653	9.845	9.969

Sämtliche ausgewiesenen Rückstellungen für Einkommen- und Ertragsteuern haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und sind damit kurzfristig.

27   Sonstige	Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2004	Währungs- differenzen	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2004
Rückstellungen	Personal	4.138	- 26	- 3.848	4.862	5.126
	Gewährleistung	1.600		<u> </u>	365	1.865
	Ausstehende Rechnungen	1.528	- 14	- 1.520	1.399	1.393
	Beratungs- und Abschlusskosten	819	1	- 808	1.249	1.259
	Händlerboni	1.088	- 31	- 974	1.358	1.441
	Übrige	214		- 87	206	332
	Gesamt	9.387	- 75	- 7.335	9.439	11.416

Die in der Zeile "Übrige" dargestellten Rückstellungen setzen sich aus Teilbeträgen von jeweils unter Tsd. Euro 50 zusammen. Sämtliche sonstigen Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### 28 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 bestehen in der Muttergesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. Euro 2.202 (Vj. Tsd. Euro 2.399) aus einem im Jahr 2002 aufgenommenen Kredit über Tsd. USD 3.000.

Die Kreditvereinbarung beinhaltet eine sechsmonatige Zinsbindung mit unbefristeter Verlängerungsoption auf jeweils weitere sechs Monate. Der Zinssatz betrug bis Januar 2004 2,25 Prozent, von Februar bis Juli 2004 2,21 Prozent und seit August 2004 2,92 Prozent. Der aus der Bewertung des Darlehens zum niedrigeren Stichtagskurs resultierende Kursge-

winn in Höhe von Tsd. Euro 197 (Vj. Tsd. Euro 473) ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen

## 29 | Sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	2004	2003
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	5.585	6.853
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.323	1.143
Verbindlichkeiten an Handelspartner	2.958	2.448
Verbindlichkeiten aus Lohn-/Kirchensteuer	1.117	1.194
Einkommen- und Ertragsteuerverbindlichkeiten	_	11
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und Sozialabgaben	1.323	1.374
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	_	76
Zeitwert derivativer Finanzinstrumente	14	68
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	172	370
Gesamt	12.492	13.537

Insbesondere durch die regelmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 liegt die Position "Sonstige Verbindlichkeiten" unter dem Vorjahreswert.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen haben alle weiteren sonstigen Verbindlichkeiten eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Vorjahr betreffen die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Angaben in Tausend €	2004	2004	2003	2003
Laufzeit; Zins				
a) bis 2007; 6,45%	1.875	770	2.597	722
b) bis 2007; 4,93%	146	61	204	58
c) bis 2008; Pibor 3 Monate +1,50%	595	147	734	139
d) bis 2011; 6,65%	2.624	329	2.932	308
e) bis 2011; 6,05%	345	44	387	41
Gesamt	5.585	1.351	6.853	1.268

Bei den ausgewiesenen Finanzierungsleasingverträgen a), b), d) und e) sind über die gesamte Laufzeit feste Zinssätze vereinbart sowie feste Leasingraten, die linear über die Laufzeit der Verträge verteilt sind. Es bestehen weder Verlängerungsoptionen noch auferlegte Beschränkungen. Es wurde vertraglich vereinbart, dass jeweils Mieterdarlehen abzuschließen sind, die bei Laufzeitende der Leasingverträge den fixierten Verkaufswert (Kaufoption der RATIONAL Aktiengesellschaft) der Leasinggegenstände erreichen werden.

Der Finanzierungsleasingvertrag c) weist einen variablen Zinssatz auf (Pibor 3 Monate +1,5 Prozent), mit der Option, diesen in einen festen Zinssatz (OAT +1,8 Prozent) umwandeln zu können. Am Ende der Laufzeit kann der Leasinggegenstand für 0,15 Euro vom Leasinggeber gekauft werden. Auch bei diesem Vertrag bestehen keine auferlegten Beschränkungen.

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

Angaben in Tausend €	2005	2006 – 2009	ab 2010
Barwerte	1.606	3.070	542
Abzinsungsbeträge	60	852	298
Leasingzahlungen	1.666	3.922	840

### 30 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In der Position "Passive Rechnungsabgrenzungsposten" sind abgegrenzte Buchgewinne aus einem Sale&Lease-Back-Geschäft der französischen Tochtergesellschaft Frima S.A. in Höhe von Tsd. Euro 172 (Vj. Tsd. Euro 221) enthalten. Die Buchgewinne werden gemäß IAS 17 über die Laufzeit der jeweiligen Leasingverträge erfolgswirksam aufgelöst.

Tsd. Euro 123 der passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### 31 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und die Zahlungsmitteläquivalente der RATIONAL-Gruppe im Berichtsjahr verändert haben. Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend IAS 7 nach der operativen Tätigkeit, die dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit entspricht, nach der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln geführt haben, sind entsprechend IAS 7 nicht Bestandteil der vorliegenden Kapitalflussrechnung.

Das in 2003 erworbene Wertpapier betrifft einen so genannten Range-Pfandbrief mit Kündigungsrecht. Dieser wird seit Anschaffung gehalten. Die Restlaufzeit übersteigt drei Monate. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die eine Restlaufzeit von drei oder weniger Monaten aufweisen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Zahlungsmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterworfen sind. Die Verfügungsbeschränkungen beziehen sich auf einen Betrag von Tsd. Euro 5 (Vj. Tsd. Euro 4). Es bestehen keine Verpfändungen von Bankguthaben für Kredite oder für zugesagte Kreditlinien. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2004 besteht ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt Tsd. Euro 44.941 (Vj. Tsd. Euro 47.699).

#### Sonstige Erläuterungen

#### 32 | Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten, so genannte Contingent Liabilities, stellen zum einen mögliche Verpflichtungen dar, deren Existenz aber erst noch durch das Eintreten eines oder mehrerer unsicherer zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig durch das Unternehmen beeinflusst werden können, bestätigt werden müssen. Zum anderen sind darunter bestehende Verpflichtungen zu verstehen, bei denen ein Vermögensabfluss durch die Erfüllung der Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Bei der RATIONAL-Gruppe kommen hierfür nur Gewährleistungsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Prozesskosten in Betracht, die jedoch über entsprechende Rückstellungen in einer Gesamthöhe von Tsd. Euro 2.068 (Vj. Tsd. Euro 1.729) abgedeckt sind. Eine Übersicht über die sonstigen Rückstellungen im Allgemeinen befindet sich in der Anhangsangabe 27.

### 33 | Mitarbeiter und Personalaufwand

Die RATIONAL-Gruppe beschäftigt im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 742 Mitarbeiter nach durchschnittlich 679 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

	2004	%	2003	%
Produktion	251	34%	257	38%
Marketing, Vertrieb und Service	243	33%	182	27%
Technischer Kundendienst	102	14%	95	14%
Forschung und Entwicklung	54	7%	58	8%
Verwaltung	92	12%	87	13 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	742		679	
davon im Ausland	228	31%	188	28%

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 beträgt die Mitarbeiterzahl 754 nach 689 Mitarbeitern zum Stichtag des Vorjahres. Die dargestellte Mitarbeiterentwicklung im Bereich Marketing, Vertrieb und Service reflektiert den weiteren strategischen Ausbau der Vertriebskapazitäten der RATIONAL-Gruppe.

Die Personalkosten des Jahres 2004 belaufen sich auf Tsd. Euro 47.711 (Vj. Tsd. Euro 43.569).

Angaben in Tausend €	2004	2003
Löhne und Gehälter Sozialabgaben	40.572	36.668
Gesamt	47.711	43.569

### 34 | Derivative **Finanzinstrumente**

Im Rahmen des Risikomanagements setzt RATIONAL derivative Finanzinstrumente zur Sicherung gegen Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten, sowie zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen zwischen verschiedenen Ländern ein. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind ausschließlich Banken mit guter bis erstklassiger Bonität, das heißt, mit einem Rating von mindestens A+ nach Standard & Poor's.

Diese derivativen Finanzinstrumente und die damit verbundenen wesentlichen finanziellen Risiken werden exklusiv zentral von der Muttergesellschaft gemanagt und ausschließlich zur Absicherung von finanziellen Risiken und nicht zu Handelszwecken verwendet. Diesbezüglich wurden im Unternehmen Grundsätze schriftlich festgelegt. Darüber hinaus erfolgt die Absicherung mit Finanzderivaten in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Jedes Handelsgeschäft wird nach dem Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. Die Überwachung erfolgt anhand eines Treasury-Managementsystems sowie eines internen monatlichen Berichtswesens.

Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über die eingesetzten Instrumente und deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### Rohstoffpreisrisiken

RATIONAL setzt in der Produktion hochwertigen, rostfreien Edelstahl ein, der einen Anteil von 8 bis 9 Prozent Nickel als Legierungsmetall enthält. Der Edelstahlgrundpreis selbst kann nicht durch derivative Finanzinstrumente abgesichert werden, deshalb vereinbart RATIONAL mit den Zulieferern Festpreise über eine Laufzeit von mindestens zwölf Monaten. Lediglich die börsenbedingten Rohstoffpreisschwankungen der Legierungsmetalle (primär Nickel) schlagen sich im so genannten Legierungszuschlag nieder, welcher von Lieferanten zusätzlich zum Edelstahlgrundpreis erhoben wird. Im Jahr 2004 verteuerte sich der Legierungszuschlag aufgrund des gestiegenen Nickelpreises, was unter anderem auf die hohe Nachfrage aus China zurückzuführen ist. Zum Jahresende 2004 ist eine Seitwärtsbewegung beim Legierungszuschlag zu beobachten.

Die Erhöhung des Legierungszuschlages führt bei RATIONAL zu einer Änderung der Herstellkosten und Reduzierung der Margen. Die Auswirkung im Geschäftsjahr 2004 liegt unter 5 Prozent der geplanten Marge. Da dieses Risiko als akzeptabel angesehen wird und der Edelstahlgrundpreis einkaufsseitig mit Jahresfestpreisen fixiert ist, tätigt RATIONAL keine Commodity Futures, Warentermin- oder Warenoptionsgeschäfte.

#### Wechselkursrisiken

Als international operierende Unternehmensgruppe ist RATIONAL in unterschiedlichen Währungsräumen tätig und unterliegt damit Wechselkursrisiken, die zentral durch die Muttergesellschaft abgesichert werden. Die gruppenweiten Risiken werden gebündelt und in einem Treasury-Managementsystem erfasst. Die erforderlichen Informationen, mit einem Planungshorizont von sechs Monaten, werden durch alle relevanten Gesellschaften im System bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Somit kann, auf der Basis eines Marktbewertungsansatzes, das gebündelte Fremdwährungsrisiko jederzeit bewertet werden. Die Wechselkursrisiken beziehen sich auf zu erwartende künftige Zahlungsströme in fremden Währungen. Das zugrunde liegende Volumen der Zahlungsströme je Währung besteht in den geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebsgesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung.

In der Regel werden rund 50 Prozent der erwarteten Netto-Zahlungsströme der einzelnen Währungen für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten gesichert. Zur Absicherung setzt RATIONAL Devisenoptionen und Devisentermingeschäfte ein.

Bei den Devisenoptionen werden sowohl so genannte Plain-Vanilla-Optionen als auch Zero-Cost-Optionen abgeschlossen. Der Kauf einer Plain-Vanilla-Option berechtigt RATIONAL, gegen Bezahlung einer Optionsprämie bei Abschluss des Geschäftes, am vereinbarten Zeitpunkt zum Handel über ein festgelegtes Volumen, in der vereinbarten Währung, zu einem fixierten Wechselkurs.

Bei der Zero-Cost-Option wird grundsätzlich die für den Kauf zu zahlende Optionsprämie durch den gleichzeitigen Verkauf einer anderen Option finanziert. Zur Anwendung kommen Zero-Cost-Optionen bei RATIONAL mit Bandbreite und ohne Bandbreite.

Die Zero-Cost-Optionen mit Bandbreite kombinieren den Erwerb von Put-Optionen mit dem Verkauf von Call-Optionen zu unterschiedlichen Basispreisen. Bei den Zero-Cost-Optionen ohne Bandbreite wird der Erwerb von Put-Optionen mit dem Verkauf von Call-Optionen zum gleichen Basispreis kombiniert.

Die abgeschlossenen Devisenderivate werden in der Regel innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In einzelnen Ausnahmefällen kann die Laufzeit bis zu drei Jahre betragen. Aktuell haben die bestehenden Kontrakte eine Restlaufzeit von maximal achtzehn Monaten.

Zinsderivate

Zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen zwischen verschiedenen Ländern werden Zins-Währungs-Swaps mit Laufzeiten von mehreren Jahren eingesetzt. Dabei wird eine feste Zins- und Tilgungsverpflichtung in einer Währung in eine feste Zins- und Tilgungsverpflichtung in einer anderen Währung getauscht. Die Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen aus den in der anderen Währung erzielten Erträgen im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit der Tochtergesellschaft in dem betreffenden Land. Die Konditionen der Swaps sind so festgelegt, dass bei Abschluss keine Prämie fällig ist.

#### Bewertung derivativer Finanzinstrumente

Nach IAS 39 sind alle bei RATIONAL bestehenden derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren. Die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nach IAS 39 sind nicht erfüllt, deshalb werden die Sicherungsgeschäfte am Handelstag zum Kauf- bzw. zum Verkaufspreis aktiviert bzw. passiviert. Die Aktivierung erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen, die Passivierung unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Bei den Devisenoptionen und Swaps entspricht der Marktwert dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (fair value). Bei der Bestimmung des Marktwertes bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt.

Wertveränderungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Ausübung/Verfall einer Option wird der bilanzierte Betrag erfolgswirksam als Kursdif-

Die nachfolgende Tabelle zeigt die derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2004 und 2003 nach Art, Währung, Umfang (Kontraktwert) und Marktwert:

		Kontraktwert			rktwert - e)	Negativer Marktwert (Verbindlichkeiten)		
Angaben in Tausend €	Währung	2004	2003	2004	2003	2004	2003	
Derivative Finanzinstrumen	te							
Devisentermingesc	häfte CHF	5.114	8.524	201	312			
Devisentermingesc	häfte USD	414		47				
Devisenoptionen	USD	2.386	2.542	139	69		5	
Devisenoptionen	JPY	4.491	2.243	96	10	5	26	
Devisenoptionen	GBP	7.123	5.940	34	33	9	37	
Devisenoptionen	PLN	313						
Zins-Währungs-Sw	aps JPY	2.689	3.098	741	750			
Gesamt		22.530	22.347	1.258	1.174	14	68	

### 35 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2004 in Höhe von Tsd. Euro 6.953, davon sind Tsd. Euro 2.705 innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um künftige Zahlungen aufgrund von Entwicklungs-, Miet-, Transport- und Leasingverträgen.

Die Leasingverträge, die entsprechend IAS 17 als operatives Leasing behandelt werden, sind für langjährig nutzbare Fertigungseinrichtungen abgeschlossen worden. Die Laufzeit der Verträge beträgt bis zu 66 Monate mit festen Leasingraten, die linear über die Laufzeit der Verträge verteilt sind. Es handelt sich um unkündbare Verträge, die Verlängerungsklauseln zum Ende der vereinbarten Leasinglaufzeit beinhalten.

Die Versicherung gegen Verlust bzw. Untergang der Leasinggegenstände erfolgt generell über Versicherungsverträge der RATIONAL-Gruppe. In den Leasingverträgen sind keine auferlegten Beschränkungen enthalten, die z.B. Dividenden, zusätzliche Schulden oder weitere Leasingverhältnisse betreffen.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen für das operative Leasing betragen innerhalb der nächsten zwölf Monate Tsd. Euro 1.398, für die Jahre 2006 bis 2009 insgesamt Tsd. Euro 1.410. In der Tochtergesellschaft England bestehen Verpflichtungen in Höhe von Tsd. Euro 103 über den angegebenen 5-Jahreszeitraum hinaus.

Aufgrund von vereinbarten Wettbewerbsverboten sind an frühere Arbeitnehmer Zahlungen in Höhe von Tsd. Euro 216 zu leisten.

#### 36 | Kreditrisiken

Die Mehrheit der Forderungen gegenüber unseren Kunden weltweit besteht aufgrund von Warenlieferungen. Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2004 sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig. Davon sind 77 Prozent (Vj. 75 Prozent) über die Warenkreditversicherung versichert. Darüber hinaus sind Tsd. Euro 2.395 über unwiderrufliche, bestätigte Bankakkreditive gegen Zahlungsausfall gesichert und ein Volumen von Tsd. Euro 664 besteht gegenüber der öffentlichen Hand. Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds betragen die ausgebuchten Forderungen im Geschäftsjahr 2004 lediglich 0,20 Prozent des Jahresumsatzes. Dies ist nicht zuletzt auf ein striktes Forderungsmanagement und auf eine gewissenhafte Berücksichtigung der durch die Warenkreditversicherung durchgeführten Bonitätsprüfungen und Limitentscheidungen zurückzuführen. Alternativ zur Kreditwürdigkeitsprüfung der Warenkreditversicherung wird in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung eine Absicherung durch Sicherheiten, Bankakkreditive oder Vorauszahlungen verlangt oder das dokumentierte Zahlungsverhalten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt. Als Versicherungsunternehmen in Bezug auf die Warenkreditversicherung ist für die gesamte RATIONAL-Gruppe weltweit die COFACE unter Vertrag. Für Export-Kunden der RATIONAL AG in Nicht-OECD-Ländern werden, um für diese Länder auch politische Risiken abzusichern, die so genannten "Exportkreditgarantien des Bundes Hermesdeckungen" der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG genutzt. Unversichert bleiben Lieferungen und Leistungen gegen Vorauszahlung, gegen Bankakkreditiv und Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand. Gemäß unseren Verträgen deckt die Warenkreditversicherung neben dem Insolvenzrisiko der Kunden auch den so genannten Protracted Default (Nichtzahlungstatbestand als Versicherungsfall) ab. Im Versicherungsfall werden 85 bis 90 Prozent der ausgefallenen Forderung von der Warenkreditversicherung ersetzt.

Nicht abgesicherte, ungedeckte Forderungen mit einem Nennwert von mehr als Tsd. Euro 100 pro Einzelkunde bestehen zum Jahresende 2004 nur gegenüber acht Kunden mit einer Gesamtsumme von Tsd. Euro 1.239. Dies entspricht einem Anteil von 3,38 Prozent der bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der RATIONAL-Gruppe. Dabei macht der Einzelkunde mit dem größten ungesicherten Forderungsbestand rund 1 Prozent des bilanzierten Forderungsvolumens aus.

Zur Bewertung von Forderungen in der Bilanz wird erkennbaren Risiken durch angemessene Dotierung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Das Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich auf die Risiken der Geschäftsbeziehungen zwischen der RATIONAL AG und den Vertriebstochterunternehmen der RATIONAL-Gruppe. Der Ausfall eines Vertragspartners einer Vertriebstochter hat somit keinen nennenswerten Einfluss auf das Kreditrisiko der gesamten RATIONAL-Gruppe.

### 37 | Segmentberichterstattung

Das Unternehmen konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf ein Geschäftssegment: die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Geräten zur thermischen Speisenzubereitung in der Groß- und Gewerbeküche. Es unterhält zur Zeit keine weiteren wesentlichen, eigenständigen Produktlinien, die auch intern als Segment geführt würden. Aus diesem Grund ist das primäre und einzige Berichtsformat der Segmentberichterstattung geografisch gegliedert.

In den Segmenten fasst RATIONAL die in den verschiedenen geografischen Regionen ansässigen Tochtergesellschaften zusammen. Dies entspricht der Aufgliederung nach dem Standort der Vermögensgegenstände gemäß IAS 14.13. RATIONAL unterscheidet die folgenden fünf Segmente: a) Tochtergesellschaft Deutschland, b) Tochtergesellschaften in Europa ohne Deutschland, c) Tochtergesellschaften in Amerika, d) Tochtergesellschaften in Asien und e) die Tätigkeiten der Muttergesellschaft, wobei hier die AG, die LechMetall und die Rational Technical Services GmbH mit Sitz jeweils in Landsberg, Deutschland, zusammengefasst werden.

In Europa ohne Deutschland handelt es sich dabei um die Gesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweiz, Spanien (für den Vertrieb in Portugal und Spanien) und in Schweden (für den Vertrieb in Skandinavien und im Baltikum). Im Segment Amerika werden die Tätigkeiten der Gesellschaften in den USA und Kanada zusammengefasst.

Die RATIONAL-Gesellschaft in Japan repräsentiert im Geschäftsjahr 2004 das Segment Asien. Die Aktivitäten der Muttergesellschaft sind die Entwicklung, Herstellung und Lieferung der Produkte an die Tochtergesellschaften im Konzern-Innenverhältnis. Darüber hinaus beliefert die Muttergesellschaft sowohl Partner in Auslandsmärkten, die nicht durch eigene Tochtergesellschaften betreut werden, als auch die weltweiten OEM-Kunden.

Die LechMetall Landsberg GmbH mit Sitz in Landsberg, Deutschland, ist die Eigentümerin der Liegenschaften des Werkes I. Ihr derzeit einziger Geschäftspartner ist die RATIONAL AG, die an die LechMetall für die angemieteten Grundstücke und Gebäude Pachtzins sowie jährlich eine Betriebsführungsvergütung in Höhe von 15 Prozent des Stammkapitals der LechMetall entrichtet. Erstmalig zum Halbjahr 2004 wurde die im April 2004 neu gegründete Tochtergesellschaft RATIONAL Technical Services GmbH mit Sitz in Landsberg als zu konsolidierendes Unternehmen berücksichtigt. In der RATIONAL Technical Services sind sämtliche internationalen Service- und Kundendienstaktivitäten der RATIONAL AG zusammengefasst.

Diese Segmentaufteilung spiegelt die Managementstruktur des Unternehmens wider und repräsentiert auch die Risiko- und Ertragsstrukturen des weltweiten Geschäftes.

Für das deutsche Vertriebs- und Kundendienstgeschäft, das in der GKT GmbH (Großküchentechnik) zusammengefasst ist, werden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen die Investitionen durch die AG getätigt. In den Segmentaufwendungen der Tochter Deutschland sind durch die AG-Kostenumlagen die getätigten Unterstützungsleistungen einschließlich der Abschreibungen enthalten und somit auch im Segmentergebnis berücksichtigt.

Die Segmentumsätze enthalten sowohl die Umsätze mit Dritten als auch die Innenumsätze der Konzerngesellschaften zwischen den Segmenten. Verkäufe und Erlöse im Innenverhältnis werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die in den Segmenten ausgewiesenen Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Es sind weder in 2004 noch im Vorjahr nach IAS 14.61 angabepflichtige sonstige, wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen entstanden.

Das Segmentvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände mit Ausnahme der liquiden Mittel und der aktiven latenten Steuern.

Die Überleitungsspalte enthält zum einen die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte, zum anderen die Beträge, die sich aus der unterschiedlichen Definition von Inhalten der Segmentposten im Vergleich zu den dazugehörigen Konzernposten ergeben.

2004	Tätigkeit	ten der Tochte			Tätigkeiten	Summe	Überleitung	Konzern
Angaben in Tausend €	Deutsch-	Europa o.	Amerika	Asien	der Mutter-	der		
	land	Deutschland			gesellschaft	Segmente		
Außenumsätze	35.061	82.162	17.188	12.145	75.259	221.815		221.815
zum Vorjahr	+ 12 %	+ 14%	+ 37 %	+ 5%	+ 28 %	+ 19 %		+ 19 %
Anteil	16 %	37%	8 %	5 %	34 %	100 %		100 %
Innenumsätze	955	24			102.864	103.843		103.843
Segmentumsätze	36.016	82.186	17.188	12.145	178.123	325.658		325.658
zum Vorjahr	+ 11%	+ 14%	+ 37 %	+ 5%	+ 21%	+ 18%		+ 18 %
Segmentaufwendungen	35.804	78.065	16.504	12.048	128.049	270.470		
Segmentergebnis	212	4.121	684	97	50.074	55.188	- 1.628	53.560
zum Vorjahr	+ 129	+ 587	- 316	- 259	+ 12.574	+ 12.715		+ 11.227
Segmentvermögen	3.265	30.110	5.562	5.229	66.246	110.412	36.351	146.763
Segmentschulden	3.526	19.570	6.102	5.773	31.830	66.801		42.686
Segmentinvestitionen		1.079	108	312	4.223	5.722		5.722
Segmentabschreibungen		488	163	91	3.889	4.631		4.631
Mitarbeiter per 01.12.2004	58	146	43	32	475	754		754
zum Vorjahr	+ 7	+ 11	+ 17	+ 6	+ 24	+ 65		+ 65

2003	Tätigkei	ten der Tocht	ergesellscha	ften in:	Tätigkeiten	Summe	Überleitung	Konzern
Angaben in Tausend €	Deutsch-	Europa o.	Amerika	Asien	der Mutter-	der		
	land	Deutschland			gesellschaft	Segmente		
Außenumsätze	31.440	72.202	12.552	11.548	58.808	186.550		186.550
Anteil	17 %	39 %	7 %	6 %	31 %	100 %		100 %
Innenumsätze	1.043				88.583	89.626		89.626
Segmentumsätze	32.483	72.202	12.552	11.548	147.391	276.176		276.176
Segmentaufwendungen	32.400	68.668	11.552	11.192	109.891	233.703		
Segmentergebnis	83	3.534	1.000	356	37.500	42.473		42.333
Segmentvermögen	2.793	27.315	4.673	4.947	62.082	101.810	26.184	127.994
Segmentschulden	2.947	19.151	5.911	5.640	24.524	58.173		37.409
Segmentinvestitionen		419	135	82	5.366	6.002		6.002
Segmentabschreibungen		415	222	69	3.463	4.169		4.169
Mitarbeiter per 01.12.2003	51	135	26	26	451	689		689

Die zusätzlich nach IAS 14.71 geforderte regionale Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Kundensitz wird unter der Anhangsangabe 11 "Umsatzerlöse" ausgewiesen.

#### 38 | Rechtsstreitigkeiten

Die RATIONAL-Gruppe ist im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe kleinerer gerichtlicher Verfahren und Ansprüche involviert, deren Inhalt das Einklagen von ausgefallenen Forderungen, vermutliche Patentverletzungen durch Wettbewerber sowie Bestandsfragen im Patentrecht (Patente Dritter und eigener) sind.

#### 39 | Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Geschäftsjahr 2004 nicht verändert. Mitglieder des Aufsichtsrats sind weiterhin die Herren:

 Siegfried Meister, Kaufmann Vorsitzender des Aufsichtsrats

 Walter Kurtz, Kaufmann Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

O Roland Poczka, Kaufmann Mitglied des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Aufsichtsratsmitglieder beträgt für das Geschäftsjahr 2004 Tsd. Euro 482 (Vj. Tsd. Euro 141) und verteilt sich wie folgt:

O Siegfried Meister: Tsd. Euro 193 (Vj. Tsd. Euro 68) Walter Kurtz: Tsd. Euro 163 (Vj. Tsd. Euro 47) Roland Poczka: Tsd. Euro 126 (Vj. Tsd. Euro 26)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten per 31. Dezember 2004 insgesamt 8.116.309 Aktien der RATIONAL Aktiengesellschaft (Vj. 8.091.434 Aktien), davon Herr Siegfried Meister 7.159.786 Aktien (Vj. 7.149.261 Aktien).

Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurz halten zudem jeweils 1 Prozent des Stammkapitals der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH.

Herr Poczka hat neben seiner Aufsichtsratstätigkeit bei der RATIONAL Aktiengesellschaft noch ein weiteres Aufsichtsratsmandat bei der Winkler und Dünnebier Aktiengesellschaft in Neuwied. Die Zusammensetzung des Vorstands hat sich im Geschäftsjahr 2004 nicht verändert. Mitglieder des Vorstands sind weiterhin die Herren:

O Dr. Günter Blaschke, Dipl.-Kaufmann Vorstandsvorsitzender

 Erich Baumgärtner, Dipl.-Betriebswirt Vorstand kaufmännischer Bereich O Peter Wiedemann, Dipl.-Ingenieur Vorstand technischer Bereich

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und in den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2004 auf Tsd. Euro 1.500 (Vj. Tsd. Euro 1.300). In diesem Betrag ist ein erfolgsabhängiger Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. Euro 611 (Vj. Tsd. Euro 460) enthalten.

Die Mitglieder des Vorstands halten per 31. Dezember 2004 zusammen 8.033 Aktien der RATIONAL Aktiengesellschaft (Vj. 8.668 Aktien).

Die Mitglieder des Vorstands sind nicht in Aufsichtsratsgremien konzernfremder Unternehmen tätig.

#### 40 | Aktienoptionspläne

Die RATIONAL AG hat am 3. Februar 2000 ein Aktienoptionsprogramm für die Beteiligung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft aufgelegt. Das Aktienoptionsprogramm soll den Vorstandsmitgliedern zusätzliche Anreize geben, auch mittel- und langfristig den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswertes hinzuwirken.

Es wurde beschlossen, den Bezugsberechtigten zunächst in bis zu fünf jährlichen Tranchen Optionsrechte auf maximal 200.000 Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 200.000 Euro zuzuteilen. Für den Abschluss der Optionsvereinbarungen ist ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig, der auch den genauen Kreis der Bezugsberechtigten aus den Mitgliedern des Vorstandes bestimmt.

Die Laufzeit der Optionsrechte kann bis zu fünf Jahre ab Begebung der einzelnen Tranchen betragen. Die Optionsrechte selbst können frühestens zwei Jahre nach ihrer Begebung ausgeübt werden. Der Aufsichtsrat kann vorsehen, dass Teile der Optionsrechte erst nach Ablauf einer längeren Sperrfrist ausgeübt werden können. Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfristen ist die Ausübung der Optionsrechte nur innerhalb bestimmter Ausübungsfristen zulässig. Die Ausübungsfristen beginnen jeweils am zweiten und enden am sechsten Handelstag im Anschluss an eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft oder die Vorlage eines Quartalsberichtes. Der Ausübungspreis entspricht bei Optionsrechten, die vor Aufnahme der ersten Notierung der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Rahmen der Börseneinführung 2000 begeben werden, dem im Rahmen der Börseneinführung festgelegten Platzierungspreis je Aktie. Bei später begebenen Optionsrechten ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgelegten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft der letzten fünf Handelstage vor der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die entsprechende Begebung von Optionsrechten maßgeblich.

Für die erste Tranche, die in Zusammenhang mit der Börseneinführung begeben wurde, waren 34.500 Optionsrechte vorgesehen. Die erste Tranche wurde im Februar 2000 begeben. Die Sperrfrist betrug zwei Jahre, die Laufzeit drei Jahre. Die Ausübbarkeit dieser Bezugsrechte war an das Erreichen bestimmter Kursziele der RATIONAL-Aktie geknüpft, die nach Ablauf der Sperrfrist erreicht wurden. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2002 beschlossen, dass die Optionsrechte der ersten Tranche durch Barzahlung im Gegenwert von 100 Prozent des Wertes einer Aktie der Gesellschaft abzüglich des Ausübungspreises bedient werden. Aus der ersten Tranche des Aktienoptionsprogrammes wurden im Mai 2002 Tsd. Euro 593 an den Vorstand als Barabfindung ausgeschüttet.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 28. Januar 2004 wurden dem Vorstand Optionen auf weitere 34.500 Aktien der RATIONAL AG eingeräumt. Die Sperrfrist dieser zweiten Tranche beträgt zwei Jahre, die Laufzeit drei Jahre. Die Optionsrechte sind an die Erreichung bestimmter Performanceziele der RATIONAL-Aktie im Vergleich zum SDAX geknüpft. Der Bezugspreis wurde unter Berücksichtigung des Kurses der RATIONAL-Aktie zum Zeitpunkt der Optionsgewährung auf Euro 47 pro Aktie festgelegt.

Im Aktienoptionsprogramm verbleiben somit zum Bilanzstichtag 2004 noch Bezugsrechte auf maximal 131.000 Stückaktien der RATIONAL Aktiengesellschaft.

### 41 | Altersversorgung der Geschäftsleitung

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat im Jahr 2001 für den Vorstand und weitere Geschäftsführungsmitglieder eine Altersversorgung bei einer externen, rückgedeckten Unterstützungskasse eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2004 wurde der beitragsorientierte Versorgungsplan mit Tsd. Euro 274 (Vj. Tsd. Euro 241) bedient.

### 42 | Erklärung zum Corporate **Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RATIONAL Aktiengesellschaft haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

### 43 | Wesentliche Ereignisse nach dem **Bilanzstichtag**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004 sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL Aktiengesellschaft und der RATIONAL-Gruppe von besonderer Bedeutung wären.

Landsberg am Lech, den 24. Februar 2005

RATIONAL Aktiengesellschaft

Dr. Günter Blaschke Erich Baumgärtner Peter Wiedemann





# Mehrjahresübersicht

		2004	2002	2002	2001	2
		2004	2003	2002	2001	
Ertragslage						
Umsatzerlöse	Mio. €	221,8	186,6	177,3	167,3	1
Auslandsanteil	%	84	83	81	80	
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. €	131,6	108,5	105,0	96,0	8
EBITDA	Mio. €	58,2	46,5	41,6	35,0	
Abschreibungen	Mio. €	4,6	4,2	3,4	3,0	
EBIT	Mio. €	53,6	42,3	38,2	31,9	
Finanzergebnis	Mio. €	0,5	0,3	0,2	- 0,1	-
EBT	Mio. €	54,1	42,6	38,4	31,9	
Konzernergebnis	Mio. €	34,1	26,8	26,6	20,8	
Ergebnis je Aktie	€	3,00	2,36	2,34	1,83	
Gross Margin	<u>%</u>	59,3	58,1	59,2	57,4	
EBITDA-Marge	%	26,2	24,9	23,5	20,9	
EBIT-Marge	%	24,1	22,7	21,5	19,1	
EBT-Marge	%	24,4	22,8	21,6	19,0	
Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	%	52,0	47,0	48,6	49,5	
ROCE	%	48,0	42,3	42,3	40,0	
Ausschüttung	Mio. €	56,9	21,0	14,8	11,4	
Dividende je Aktie (Wert 2004 – vorbehaltlich der Genehmigung durch die						
Hauptversammlung)	€	5,00	1,85	1,30	1,00	

		2004	2003	2002	2001	2000
Vermögenslage						
Anlagevermögen	Mio. €	28,1	27,5	26,0	25,7	20,3
Umlaufvermögen (einschl. latenter Steuern und RAP)	Mio. €	118,7	100,5	88,0	75,1	65,6
Vorräte	Mio. €	14,3	12,8	11,3	11,8	11,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. €	36,7	32,7	30,9	29,8	27,5
Liquide Mittel (einschl. Wertpapiere)	Mio. €	61,9	49,7	41,0	27,7	21,4
Bilanzsumme	Mio. €	146,8	128,0	114,0	100,8	85,9
Eigenkapital	Mio. €	104,1	90,6	78,9	64,4	50,9
Fremdkapital	Mio. €	42,7	37,4	35,1	36,4	35,0
Rückstellungen	Mio. €	22,0	16,7	13,0	11,6	12,6
Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	2,2	2,4	2,9	5,3	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Mio. €	5,8	4,6	4,8	4,4	3,9
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. RAP)	Mio. €	12,7	13,8	14,3	15,1	11,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Mio. €	5,6	6,9	8,1	9,2	6,0
Übrige Verbindlichkeiten	Mio. €	7,1	6,9	6,2	5,9	5,8
Eigenkapitalquote	%	70,9	70,8	69,2	63,9	59,3
Net Gearing	%	- 29,1	- 41,9	- 38,6	- 20,4	- 17,1
Anlagendeckung	%	370,3	329,0	304,0	250,5	250,5
Capital Employed	Mio. €	112,6	100,6	90,7	79,7	64,7
Working Capital (ohne liquide Mittel)	Mio. €	41,0	37,0	33,6	34,8	31,1
in % der Umsatzerlöse	%	18,5	19,9	18,9	20,8	20,4
Cashflow/Investitionen						
Cashflow aus operativer Tätigkeit		39,2	29,8	31,9	19,7	16,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	- 4,6	- 4,9	- 3,4	4,1	- 3,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	- 37,3	- 5,1	- 25,2	- 8,6	5,0
Investitionen	Mio. €	5,7	6,0	4,3	4,3	3,8
Mitarbeiter						
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		742	679	669	660	604
Personalaufwand	Mio. €	47,7	43,6	42,0	40,4	36,2
Umsatz je Mitarbeiter	Tsd. €	298,9	274,7	265,1	253,4	252,7

